

Diese Ausgabe erscheint auch online unter: www.blattwerk-hadamar.de

In Oberweyer tut sich was - Bürger haben viele Projekte angestoßen

In Zeiten der Corona-Pandemie ein Jubiläumsfest für ein ganzes Dorf vorzubereiten erfordert ein gewisses Maß an Kreativität und Improvisationsgeschick. Unsere Treffen finden aktuell natürlich rein digital statt, sagt Klaus Härtle vom Organisationskomitee in Oberweyer mit Blick auf die Einschränkungen durch das Coronavirus. Das sei zwar nicht immer so einfach, aber wenigstens könne man so die Planungen für das bevorstehende Jubiläumsfest vorantreiben. Vieles müsse derzeit nach hinten geschoben werden, doch die Zeit dränge. Denn im kommenden Jahr will Oberweyer sein 1250-jähriges Bestehen feiern, und das will schließlich koordiniert werden.

Seit gut eineinhalb Jahren laufen deshalb die konkreten Planungen für das Jubiläumsjahr 2022. Bei zwei öffentlichen Bürgerversammlungen im Dorfgemeinschaftshaus Oberweyer wurden eine Vielzahl an Ideen ausgiebig diskutiert. Wir waren überrascht, wie viele Menschen gekommen waren und sich eingebracht haben, so Härtle. Ihm und dem so genannten Lenkungsausschuss sei es von Anfang an wichtig gewesen, dass nicht nur eine kleine Gruppe bestimme, wie die 1250-Jahrfeier auszusehen hat. Jeder aus Oberweyer durfte und sollte sich einbringen und das sei gut angekommen.

So arbeiten derzeit mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit an 18 kleinen und großen Projekten. Aufgrund der benötigten finanziellen Unterstützung von Stadt und Politik stehen derzeit 2 Vorhaben besonders im Mittelpunkt: die Neugestaltung des Spielplatzes und die Errichtung eines Dorfplatzes. In Oberweyer gebe es zwar einige öffentliche Gemeinschaftsflächen, sagt Christoph Schäfer, Mitglied im Lenkungsausschuss. Doch allen gemein sei das triste Erscheinungsbild, das kaum zum Verweilen einlade. Und so plant man in Oberweyer nun einen Begegnungs-



platz für Alt und Jung im Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses. Dort sollen neue Sitzgelegenheiten, Parkplätze für Autos und Fahrräder sowie Flächen für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Unter anderem ist ein Multifunktionsfeld geplant, auf dem zum Beispiel Fußball oder Basketball gespielt werden kann.

Der Spielplatz mitten im Dorf sei derzeit eigentlich kaum zu benutzen, berichtet Projektleiterin Christiane Heyne. Seit Jahrzehnten wurde dort nichts erneuert. Es gebe zudem nicht einmal Bäume, die Schatten spenden. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf. Das wurde uns auch seitens der Stadt Hadamar so bestätigt, sagt Heyne.

Dass solche Projekte nicht nur Zeit, sondern auch Geld kosten, ist den Verantwortlichen in Oberweyer bewusst. Und so hat man frühzeitig die Politik mit ins Boot genommen. Mit Blick auf Mittel aus dem Haushalt und diverse Fördergelder wurden Bürgermeister Ruoff, den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie allen Fraktionen und Parteien das Konzept persönlich präsentiert. Die Resonanz sei durchweg positiv gewesen, berichtet Klaus Härtle. Und so hofft man in Oberweyer auch nach der Kommunalwahl weiter auf die Unterstützung der Verantwortlichen der Stadt Hadamar sowie deren politischen Gremien.

Man hat viel vor in Oberweyer, dem ältesten Stadtteil von Hadamar. Im April des kommenden Jahres soll ein Spiel ohne Grenzen stattfinden, ein Wettbewerb junger und älterer Bewohner gegen andere Dörfer aus der Umgebung, die gemeinsam mit Oberweyer ebenfalls ihr 1250-jähriges Bestehen feiern. Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier hat dafür seine Schirmherrschaft zugesagt. Anfang Juli 2022 soll dann das große Festwochenende stattfinden, mit Festakt und einem Umzug durch das Dorf. Bis dahin haben die Bürgerinnen und Bürger aus Oberweyer jedoch noch eine Menge Arbeit vor sich.

Tierarztpraxis in Hadamar

**Physiotherapie mit Unterwasserlaufband
Homöopathie
Osteopathie**

**Maria-Mathi-Straße 24
65589 Hadamar**

Jutta Hasenbein Praxis 064 33 - 94 854 25
prakt. Tierärztin




kontakt@tierarztpraxis-hasenbein.de
Termine nach Vereinbarung

DAVID REICHWEIN

STUCKATEURMEISTER- und MALERBETRIEB
seit 1899

- Gestaltung und Sanierung von Fassaden
- Energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme nach EnEV 2014
- NEU - Ökologische Einblasdämmung mit Wiesengras
- Innen- und Außenputze (Kalk-, Lehm- und Gipsputze)
- Kreativputze, Spachteltechniken, Trockenbau
- Kreative Innenraumgestaltung
- Eigener Gerüstbau, uvm.



Telefon: 0 64 33 - 14 12 · E-Mail: Reichwein-Stuck@t-online.de · www.Reichwein-1899.de

8	1		2	5	3		7	6
	2						4	
		7				2		
				1				
6			9	5				1
				4				
		5				4		
	3						8	
4	7		6	2	1		3	9

Impressum

Herausgeber: „BlattWerk“
Geschäftsführerin: Ines Burri
Neumarkt 12 · 65589 Hadamar
Telefon 06433-2304
info@blattwerk-hadamar.de

Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung

Redaktion
Ines Burri · Frank Burri-Begemann
Die Verantwortung der publizierten Artikel
liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet,
bei den jeweiligen Einreichern.

Gestaltung und Gesamtherstellung
„BlattWerk“ media

Erscheinung · Auflage
Die „Heimatpost“ erscheint 14-tägig in
einer Auflage von **5800** Exemplaren.

Verbreitungsgebiet
Hadamar, Niederhadamar, Steinbach,
Ober- und Niederzeuzheim, Faubach
sowie Ober- und Niederweyer

Follow us on Facebook 
www.facebook.com/verlagsmedien

6	3	5	1	2	9	8	7	4
7	8	1	4	6	5	9	3	2
2	6	4	8	3	7	5	9	1
3	6	9	2	4	8	1	5	7
1	2	8	5	7	6	3	4	9
4	5	7	9	1	3	2	8	6
5	1	2	6	8	4	7	9	3
8	4	3	7	6	1	9	2	5
6	7	9	3	5	2	4	1	8

Verschleppung „light“! Zum geplanten Neubau der Kita St. Peter

Bei der letzten Stadtverordnetenversammlung am 19.2.2021 wurde die Magistratsvorlage über die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen im laufenden Haushaltsjahr für Planungsleistungen zum Neubau der Kita St.Peter in Niederzeuzheim von allen Fraktionen bewilligt. Es gab keine Nachfragen und Diskussionen der Fraktionen. Anscheinend zeigte der Druck der Elterninitiative inklusive des Brandbriefs zur Verschleppung der Kita-Planung vom Januar dieses Jahres des OV Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Wirkung!

Interessant ist allerdings die verwaltungsjuristische Auslegung der Verwaltung von sogenannten außerplanmäßigen Ausgaben. Nach § 100 der HGO ist neben dem Kriterium „unabweisbare Kosten“ auch das Kriterium „unvorhergesehen“ zu erfüllen.

Ist böse, wer denkt, dass die Verwaltung die erforderlichen Planungskosten für den Bau einer Einrichtung übersehen hat und das bei einem von langer Hand geplanten Bauprojekt, das im Finanzplan 2022/23 mit 1,4 Millionen EU ausgewiesen ist? Planungskosten gehören zu einem Bauvorhaben wie der Deckel auf den Topf. Diese Vorgehensweise lässt schließen, dass die Planungskosten erst im Haushalt 2022/23 als gesonderte Position aufgenommen worden wären. Somit wäre billigend von den Verantwortlichen in Kauf genommen worden, dass sich der Bau noch weiter verzögert hätte, und zwar um sicherlich ein ganzes Jahr.

Aber wohin sollen die Kinder während der Bauzeit? Im Online-Bürgermeistergespräch der NNP am 22.2.2021 stehen laut BM Ruoff nach umfangreicher Prüfung keine Leerstände in Niederzeuzheim für eine provisorische Auslagerung der sicherlich zwei Jahre dauernden Bauzeit für die Kita-Kinder zur Verfügung. Was ist zu tun? Einen 300.000 tsd. EU teuren Kita-Container anschaffen? Das Mieten ist ebenfalls sehr teuer. Es gäbe jedoch noch eine Möglichkeit. Nach unseren Recherchen gehören die großzügigen Gebäude einer ehemaligen Lampenfabrik in Niederzeuzheim dem Kreis und werden von der GAB verwaltet. Könnten nicht Teile der bisher ungenutzten Gebäude dem Träger und der Stadt für eine festgelegte Zeit zur Verfügung gestellt werden? Es wäre sehr begrüßenswert, wenn die Stadt und der Träger eine machbare Zwischenlösung für die Kinder und ihre Familien zu finden würde, ohne dass der Stadtsäckel über alles Maßen strapaziert werden würde.

Sabine Hirler
Vorsitzende OV Bündnis 90/DIE GRÜNEN

NEU: Online Eltern-Kind Gruppe mit kessen Impulsen

Die Familienbildungsstätte Limburg erweitert ihr online Angebot. „Babys sind ja so entzückend“, aber sie fordern uns von Anfang an heraus.

Wie gelingt es, gelassen und ruhig auf quengelige Babys zu reagieren?

Wie erkenne ich die Grundbedürfnisse meines Kindes und wie stille ich diese?

Wie verlieren wir uns als Paar dabei nicht?

Wie können wir als Eltern die Selbstständigkeit unseres Babys fördern?

In unserem kessen Babytreff für Babys ab Geburt bis zum 1. Lebensjahr erfahren Sie vieles zu Bindungsaufbau zum neugeborenen Kind, Gestaltung der Erziehungsverantwortung in der Familie und Grenzen setzen und Freiräume schaffen für eigene Bedürfnisse. Natürlich gibt es auch Austausch mit anderen Eltern, Spiele-, Lieder- und Bewegungsanregungen für die Kleinsten.

Das Angebot startet, mit vorerst 5 fortlaufenden Treffen immer dienstags, **am 27.4.21 von 9.30-10.30 Uhr** und wird von unserer erfahrenen Kursleiterin Maria Michaelis geleitet.

Anmeldungen und weitere Infos unter: www.fbs-limburg.de, Kursnummer V017 oder über unser Sekretariat, Fr. Weber, Tel.: 06433-88775.

Am 21.März 2021 werde ich

90 Jahre alt.

Aufgrund der aktuellen Coroneinschränkung werde ich meinen Geburtstag im Sommer nachfeiern.

Bis dahin bleibt alle gesund.

Karl Pott

Hadamar im März 2021



CDU HADAMAR

GEMEINSAM STARK



Am 14. März

Liste 1  

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den vergangenen 5 Jahren haben wir viele Ideen für Hadamar einbringen können.

Viele Dinge konnten sich durch unsere Sacharbeit positiv entwickeln.

- Die städtischen Finanzen sind solide.*
- Leben und Wohnen in Hadamar ist sehr attraktiv.*
- Alle Haushalte erhalten bis in jedes Haus einen Glasfaseranschluss.*

Unsere Schwerpunkte für die kommende Wahlperiode sind:

- der Neubau der Kindertagesstätten in Niederzeuzheim und der Kernstadt,*
 - der verkehrsberuhigte Ausbau und die Sanierung der Straßen,*
 - das neue klimafreundliche Wohnquartier "Faulbacher Straße"*
- die 700 Jahrfeier der Stadt mit allen hier lebenden Menschen und unseren Gästen aus nah und fern.*

Unterstützen Sie uns in unserer Arbeit und schenken Sie uns bei der Wahl Ihr Vertrauen

Bernhard Pietsch

Bernhard Pietsch
Fraktionsvorsitzender

Stephan Schumm

Stephan Schumm
Stadtverbandsvorsitzender

Ihre CDU Hadamar

Stadt unterstützt Vereinsarbeit in der Corona-Pandemie

Antragstellung ab sofort und bis zum 18. April möglich

In ihrer Sitzung am 19. Februar hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar beschlossen, den in Hadamar ansässigen Vereinen einen einmaligen Zuschuss zur Abmilderung der durch die Pandemie bedingten Folgen auszahlend. Antragsberechtigt sind Vereine, die als gemeinnützig anerkannt sind.

Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses, der nicht zurückgezahlt werden muss, soweit die relevanten Angaben im Antrag korrekt, vollständig und wahrheitsgemäß erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Leistung, die nur auf Antrag gewährt werden kann. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Die Fördersumme setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag in Höhe von 300€ und wird entsprechend dem Verhältnis der Kinder und Jugendlichen zur Gesamtmitgliederzahl um bis zu weitere 300€ erhöht. Die entsprechende Berechnungsformel lautet demnach:

$(1 + \text{Unter-18-Jährige} / \text{Gesamtanzahl Mitglieder}) \times 300\text{€}$

Die Antragstellung kann bis **spätestens zum 18.4.2021** erfolgen.

Das Antragsformular kann auf der Homepage der Stadt Hadamar heruntergeladen werden. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge und Anlagen können per Post oder E-Mail an finanzverwaltung@stadt-hadamar.de übermittelt werden. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Martina Steinebach (Tel: 06433/89-125, E-Mail: m.steinebach(at)stadt-hadamar.de) gerne zur Verfügung.

Neubau der Kita St. Peter ist beschlossene Sache

Planungen für Niederzeuzheimer Einrichtung sollen zeitnah vorangetrieben werden können

Die Kita St. Peter in Niederzeuzheim wird neu gebaut. Diesen Beschluss hat die Hadamarer Stadtverordnetenversammlung einstimmig in ihrer letzten Sitzung am 19. Februar 2021 gefasst.

Auf diesem Wege soll eine zügige Planung für ein Projekt ermöglicht werden, das viele Eltern, Kinder und MitarbeiterInnen im Hadamarer Stadtteil betrifft. Nötig wird der Neubau durch den erhöhten Sanierungsbedarf und die begrenzten Räumlichkeiten des derzeit genutzten Gebäudes.

Aktuell besuchen drei Gruppen die Kindertagesstätte, doch nur zwei sind auch dort untergebracht. Eine dritte hat aus Platzgründen im benachbarten Pfarrhaus ihren Standort aufgeschlagen, so dass die Kinder bislang nur beim Spielen auf dem gemeinsamen Außengelände zusammen sein können.

Um diese Situation zu verbessern, hatte die Stadt zwar bereits Kosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro in den Finanzplanungsjahren 22/23 berücksichtigt - einen Ansatz im aktuellen Haushalt gibt es jedoch nicht. Um die Planungen von Bistum und Stadtverwaltung schnellstmöglich vorantreiben zu können, musste eine außerplanmäßige Auszahlung gemäß §100 der Hessischen Gemeindeordnung in Höhe von 148.000€ für die anteiligen städtischen Kosten im aktuellen Haushaltsjahr beschlossen werden.



Die hierfür nötigen Voraussetzungen, Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit, sahen die Versammlung aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung nach HKJGB KiföG als gegeben an. Die nötige Deckung verschaffen Haushaltsreste durch ungeplante Zuschüsse und Mittel zum Kauf von Grundstücken, die noch keiner konkreten Maßnahme zugeordnet waren. Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung hoffen, auf diesem Wege noch im laufenden Jahr sämtliche Planungen abschließen und bauantragsreif vorbereiten zu können.

Bürgermeister Michael Ruoff: „Wir wissen nicht erst seit den jüngsten Hinweisen aus der Bevölkerung, dass die Situation in Niederzeuzheim für alle Beteiligte angespannt ist. Ich freue mich deshalb, dass wir mit diesem Beschluss unserem Bestreben nach einer schnellen und zielführenden Lösung Ausdruck verleihen konnten.“

Michael Ruoff, Bürgermeister

Foto: Kita St.Peter in Niederzeuzheim (One more picture)

Gewerbegebiet „Auf den Sechsmorgen“ fast ausverkauft

Zahlreiche Unternehmen zieht es nach Oberweyer

Rund 113.000m² Netto-Fläche weist das Gewerbegebiet „Auf den Sechsmorgen“ in Hadamar-Oberweyer aus. Mitten im Grünen und doch mit einer unmittelbaren Verkehrsanbindung an die B54 ausgestattet verfügt es über ebenso idyllische wie verkehrsgünstige Lage am südöstlichen Rand der Hadamarer Gemarkung. Viele Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen haben hier aus diesen Gründen bereits vor Jahren ihren Standort aufgeschlagen.

Im Frühjahr 2021 werden von der genannten Grundfläche nur noch rund 9.000m² zum Verkauf stehen, denn im Zuge der Corona-Krise erlebte die Stadt in den vergangenen Monaten einen regelrechten Ansturm auf ihre bis dato noch freien Flächen. „Seit November 2019 haben wir über 60 Anfragen bearbeitet – 40 davon alleine in der zweiten Jahreshälfte 2020“ berichtet Peter Martin-Pietsch, der im Rahmen der Wirtschaftsförderung den Verkauf der Gewerbeflächen begleitet. Aus diesen Anfragen entstanden jüngst sieben neue Verkäufe, die sich derzeit in der Abwicklungsphase befinden. Der jüngste Verkaufsbeschluss über drei Grundstücke wurde erst am vergangenen Freitag in der Stadtverordnetenversammlung gefasst.

Bei der Prüfung der Bewerbungen sei der Magistrat durchaus anspruchsvoll vorgegangen, so Bürgermeister Michael Ruoff: „Die große Nachfrage hat uns ermöglicht, konsequent die Unternehmen auszuwählen, die unserem Wunschprofil entsprechen und in unser Gewerbegebiet passen. Bei den Entscheidungen, wen wir ansiedeln und wen nicht, haben wir es uns nicht leicht gemacht. Bei jedem der zuletzt positiv beschiedenen Anträge bieten wir einem viel versprechenden Unternehmen die Möglichkeit, sich langfristig bei uns erfolgreich weiterzuentwickeln“, so Ruoff.

Dabei ist der Stadt ein guter Unternehmens- und Branchenmix besonders wichtig. In den nächsten Monaten werden in Oberweyer nicht nur Firmen aus dem Bereich Personentransport, Energietechnik und Gartenbau- und Steinarbeiten in Oberweyer ihren zukünftigen Standorte errichten - auch ein Lebensmittelproduzent, ein Schreinereibetrieb und ein Heizungsbauer werden hier ansässig. Einem bereits niedergelassenen Sanierungstechniker konnte zudem die Erweiterung seiner Betriebsfläche ermöglicht werden. Alle Unternehmen teilen dabei die Gemeinsamkeit, dass Sie Arbeitsplätze und Gewerbesteuer garantieren und bereits vorher an anderer Stelle in Hadamar angesiedelt waren.

Mit den Verkäufen einher gehen selbstverständlich auch Erlöse einher, die dem Corona-bedingt angespannten städtischen Haushalt zur rechten Zeit Linderung verschaffen.

Im Rahmen der Regionalplanung Mittelhessen haben wir beim Regierungspräsidium Gießen bereits die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen beantragt.

Michael Ruoff, Bürgermeister

Foto: Ortsbesichtigung des Bürgermeisters im Gewerbegebiet Oberweyer (Stadtmarketing der Stadt Hadamar)





CDU HADAMAR

Die Stadt weiter in guten Händen!



Michael Ruoff
Bürgermeister



Michael Lassmann
Stadtverordnetenvorsteher



Bernhard Pietsch
Fraktionsvorsitzender



CDU Fraktion macht sich stark für kleines Neubaugebiet in Niederzeuzheim

"Wir benötigen in Niederzeuzheim dringend Bauland, damit wir unsere jungen Leute hier im Dorf halten können", so der einhellige Tenor des CDU Ortsverbandes Niederzeuzheim seit vielen Jahren. "Neben Grundschule und Kindergarten ist dies der wichtigste Faktor um das Dorfleben aktiv beleben zu können." Die CDU hat sich mit diesem Thema in der vergangenen Wahlperiode ausgiebig beschäftigt und nach umsetzbaren Lösungen gesucht.

Als Vorschlag hat die CDU Fraktion dann im Februar 2020 einen Antrag für ein kleines Neubaugebiet in der Oberen Heerstraße und Oberen Westerwaldstraße eingebracht. Dieser wurde von der Stadtverordnetenversammlung angenommen und so befindet sich der Bebauungsplan jetzt in der Abstimmung mit den Behörden. Mit einer Genehmigung ist zum Ende des Jahres zu rechnen. "Uns ist es wichtig, dass dieses Baugebiet auf die Bedürfnisse von jungen Familien zugeschnitten ist. Wir legen daher Wert auf eine offene Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern, die sich gut in die Umgebung eingliedern. Eine mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung lehnen wir ab. Dies passt nicht zum dörflichen Charakter von Niederzeuzheim", so Fraktionsvorsitzender Bernhard Pietsch. Da das Gelände überwiegend im Besitz der Stadt ist, wird sich das Projekt relativ zeitnah umsetzen lassen und die Vergabe kann durch die Stadt vorrangig direkt an ortsansässige Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

"Wenn dann noch der Neubau des Kindergartens fertig ist, ist Niederzeuzheim für junge Familien ein äußerst attraktiver Ort zum Wohnen und Leben", freut sich Andrea Ammann, CDU-Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Generationenhilfe Hadamar e.V.

HADAMAR. Seit Wochen ist es ruhig um den Verein geworden. Da sowohl die Vereinsarbeit als auch das Projekt „IN FORM“ persönliche Nähe erfordern, hat die Corona Pandemie alles ausgebremst. In den vergangenen Jahren hat der Verein unter großer Beteiligung der Bürgerschaft viele Veranstaltungen durchführen können. Mit dem Thema „Lebensqualität und Wohlbefinden älterer Menschen fördern“ war die

Generationenhilfe beschäftigt und es waren eine Reihe von Maßnahmen und Aktionen in der Planung. Bei der für den 28.10.2020 geplanten Werkstattveranstaltung war der Start geplant.

Die Stadt Hadamar war durch das Engagement der Generationenhilfe Hadamar e.V. als Pilotkommune in Deutschland ausgewählt worden. Das Projekt wird von der BAGSO- Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. in Bonn organisiert und vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Die Arbeitsschwerpunkte sind gesunde Ernährung, Bewegung, soziale Teilhabe und die Öffentlichkeitsarbeit.

Trotz Pandemie ist der Verein aktiv geblieben. Der Kontakt zum Projektträger BAGSO wurde gehalten und die Hauptakteure haben sich weitergebildet-natürlich digital.

In den letzten Tagen sind Frau Dr. Elke Mari, Frau Iris Bausch-Berg und Herr Harald Kalteier von der Steuerungsgruppe von der Söstra Berlin (Sozialökonomische Strukturanalysen) interviewt worden. Dieses Unternehmen ist von Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit der Evaluierung des Projektes (Erfassen und Bewerten von Prozessen und Ergebnissen) beauftragt worden. 4 Städte in Deutschland waren ausgewählt, Hadamar ist dabei. Im Juni sollen die Ergebnisse präsentiert werden.

Es wurde gefragt, wie der Verlauf des Projektes in Hadamar eingeschätzt wird, was bisher erreicht wurde und wie es in Zukunft weitergehen soll.

Der Vorsitzende der Generationenhilfe e.V. Harald Kalteier ist fest davon überzeugt, dass es sofort einen Neustart geben wird, sobald es die Pandemie zulässt. Die Finanzierung des Projektes war ursprünglich bis Sommer 2021 zunächst befristet. Es gibt aber deutliche Signale aus Berlin, dass das Projekt weiter gefördert wird.

Harald Kalteier erklärt: „Wir machen in jedem Fall ehrenamtlich weiter, auch wenn die Bundesförderung ausfallen würde. Dabei verlassen wir uns auf Hinweise aus der Hadamarer Politik-quer durch alle Fraktionen, dass wir mit der finanziellen Unterstützung unseres Projektes „IN FORM“ durch die Stadt Hadamar rechnen können. Das Wohlbefinden und Lebensqualität älterer Menschen bleibt durch uns die Generationenhilfe Hadamar e.V. auf der Agenda.“

WIR PACKEN ES AN



1. Ländlichen Raum stärken,
lebenswerte Dörfer
und Städte erhalten



2. Familien, Jugend
und Senioren



3. Schulen und Sporthallen



4. Gesundheitsversorgung



5. Wirtschaft, Verkehr und Tourismus

6. Abfall, Energie und Klimaschutz
(Klimaziele 2030)



Ihre Stimme
am 14. März
LISTE 7

Die genauen Details zu unserem Programm, weitere
Informationen zu den bisherigen Erfolgen und unseren
Kandidaten finden Sie im Internet unter

www.freie-waehler-limburg-weilburg.de



**FREIE WÄHLER
Limburg-Weilburg**

HADAMAR LIEBENSWERT · LEBENSWERT LEBENDIG

Ihre Kandidat:innen zur Kommunalwahl in Hadamar

HADAMAR

SPD



Renate Kreis
Diplomdolmetscherin

Niederhadamar
Kandidatin für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Kommunalpolitik mit
Empathie und Augenmaß“*



Rüdiger Halberstadt
Fachinformatiker

Hadamar
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Sachpolitik statt
falscher Versprechungen“*



Marianne Bastian
Diplom-Sozialarbeiterin

Niederzeuzheim
Kandidatin für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Der Jugend eine
Stimme geben“*



Bernd Groh
Regierungsdirektor a.D.

Niederzeuzheim
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Realistische Forderungen
und Wirtschaftlichkeit“*



Rita Nattermann
Krankenschwester

Niederhadamar
Kandidatin für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Umwelt und Natur =
Lebensqualität“*



Marius Lorkowski
Medizinphysiker

Faulbach
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Starke Vereine brauchen
wir auch in der Zukunft“*



Iris Bausch-Berg
Heimleiterin

Oberzeuzheim
Kandidatin für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Ein Hadamar für
alle Generationen“*



Thomas Stahl
Polizeibeamter

Niederhadamar
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung

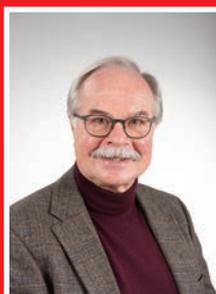
*„Straßen gerecht
finanzieren“*



Gaby Gotthardt
Politikwissenschaftlerin

Steinbach
Kandidatin für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Mehr Aufmerksamkeit
für alle Ortsteile“*



Karl Kreis
Oberstudienrat a.D.

Niederhadamar
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

„Kultur ist für alle da“



Siegfried Stahl
Bundesbankbeamter

Niederhadamar
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Zusammen unsere
Vereine stärken“*



Rüdiger Berg
Rentner

Oberzeuzheim
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

„Naherholung fördern“



Sven Glombitza
Student

Niederzeuzheim
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

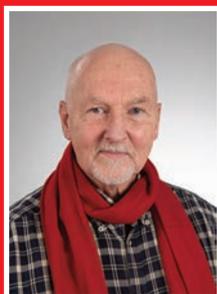
*„Unser Ziel ist:
Soziale Gerechtigkeit“*



Samuel Ghofranifar
Student

Niederhadamar
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung

*„Kein Fußbreit
dem Faschismus“*



Walter Hirler
Rentner

Oberzeuzheim
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Die Zukunft ist digital:
Schnelles Internet für alle“*



Heiko Schmid
Diplom-Finanzwirt

Niederzeuzheim
Kandidat für die
Stadtverordnetenversammlung
und für den Ortsbeirat

*„Gute Kinderbetreuung
vor Ort“*



Thorsten Arbter
Angestellter

Oberweyer
Kandidat für den
Ortsbeirat

*„Unsere Ortsteile
zusammen gestalten“*



Jan Giegrich
Polizist

Steinbach
Kandidat für den
Ortsbeirat

*„Dortreffpunkte
für alle Generationen“*

Am 14. März Liste 3 wählen!



Kommunal-
wahlen
am 14. März!

Wir alle. Für Limburg-Weilburg.

Unser Wahlprogramm und unsere Kandidaten finden

Sie unter: www.cdu-limburg-weilburg.de

CDU

Am 14. März
Liste 1!



APOTHEKEN-DIENST

Die Notdienstbereitschaft wechselt
täglich um 8.30 Uhr

MÄRZ



- Fr. 12. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
Sa. 13. Globus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/74445
So. 14. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Mo. 15. Apotheke im Kaufland, Limburg, Tel. 06431/283504
Di. 16. Marien-Apotheke, Elz, Tel. 06431/51102
Mi. 17. Neue Apotheke, Elz, Tel. 06431/95550
Do. 18. Hubertus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/3666
Fr. 19. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299
Sa. 20. Adler-Apotheke, Obertiefenbach, Tel. 06484/6141
So. 21. Apotheke Dorchheim, Elbtal, Tel. 06436/4273
Mo. 22. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Di. 23. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/1891
Mi. 24. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
Do. 25. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
Fr. 26. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299



Pfliegenotruf Andreas Ahlbach
Funktelefon 01 52 / 22 766 999



Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann, Tel. 06433/61 52
Mobil: 0171 / 69 09 934



24 Stunden Rufbereitschaft

- Begleitung zu Ärzten
- Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln / Medikamenten
- Hilfe bei Behördengängen
- Aktuelle Informationen zu Pflege und Leistungen

Wir bieten Kompetenz in:

- Pflege und Betreuung
- Beratung
- Verständnis und Vertrauen
- Hilfsbereitschaft, Menschenwürde
- Zuverlässigkeit, Zuwendung

Mainzer Straße 33 · 65599 Langendernbach/Dornburg
Tel. 06436-9494670 od. 9494671
info@pflagedienst-aura.de · www.pflagedienst-aura.de

LESERMEINUNG

Bezugnehmend auf einen Artikel vom 18.2.21 NNP "SPD zieht Bilanz aus Befragung", muß ich feststellen, das ich an Befragungen von Seiten dieser Partei leider nicht beteiligt war. Hier werden u.a. Ziele formuliert wie beispielsweise „Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen“. Diese Ziele erscheinen auch im Flyer der genannten Partei. Hier sieht man u.a. Bilder von verschiedenen grell geschminkten Menschen, die sich zur Wahl stellen. Die Auflistung von bisherigen Leistungen dieser Partei ist an dieser Stelle nicht vorhanden. In den letzten 5 Jahren gab es, soweit ich informiert bin keine einzige Veranstaltung, in der Bürger nach ihrer Meinung gefragt wurden. Beispielsweise habe ich als aktiver Sportler in der Planungsphase des neuen Spielfeldes in Niederhadamar einen Brief, in dem die Notwendigkeit dieses Projektes kritisch hinterfragt wurde, an alle Fraktionsvorsitzende geschrieben. Keine einzige Partei hat geantwortet. Diese momentane Phase vor der Kommunalwahl, schließt sich mehr oder weniger ansatzlos an die leider ausgefallene karnevalistische Kampagne an. Hier erscheinen Menschen die jahrelang kein Fahrrad anschauen, geschweige denn damit fahren und diskutieren heftig über Streckenführung von Fahrradwegen, Eisvögeln und Feuchtwiesen. Tatsächlich ist ein Fahrradweg vorhanden und wird von Fahrradsportlern häufig genutzt. Durch eine minimale Veränderung der Streckenführung unterhalb des Reitplatzes wäre eine völlig gefahrlose Nutzung der Verbindung nach Thalheim möglich. Andere politischen Kandidaten fühlen sich nicht entsprechend gewürdigt und treten von der zur Wahl aufgestellten Liste ihrer Partei zurück. Wieso vertraut an dieser Stelle nicht der kompetenten Einschätzung der Wähler, die bei vorhandener Qualität, die entsprechen-

den Personen nach oben gewählt hätten und der CDU gezeigt hätten das hier Fehler gemacht wurden. Höchst unangemessen erscheinen mir auch die Ausführungen einer Frau Silvia Schneider, die einen der drei Kandidaten für das Bürgermeisteramt, am 15.02.21 per Leserbrief, ohne Belege zu liefern, beschimpft und in übelster Art beleidigt hat. Ihr ist wohl jegliche Fairness abhanden gekommen. Zusammenfassend muß man sich als Wähler die Frage stellen für wie dumm und inkompetent hält man uns eigentlich.

Erwin Bill, Niederzeuzheim

SPD betreibt Politik aus dem Hinterhalt

In der „Heimatpost“ vom 25.02.2021 behauptet der Vorstand der SPD Hadamar, Ungereimtheiten bei der Kandidatenliste für das Stadtparlament festgestellt zu haben. Deshalb fordert man unter anderem eine dringende Aufklärung durch das Wahlamt. Hierbei stellt sich natürlich die Frage, warum sich die Sozialdemokraten nicht direkt an den städtischen Wahlleiter wenden? - Laut Rückfrage beim Wahlleiter ist dies nämlich nicht erfolgt! Oder warum sie sich nicht bei der Person erkundigen, die sie als Mitglied in den Wahlausschuss der Stadt Hadamar entsandt haben? Die Antwort liegt auf der Hand: Weil der Vorwurf völlig haltlos ist, und es der SPD einzig und allein darum geht, einen politischen Mitbewerber in Misskredit zu ziehen. Es ist der SPD während des gesamten Kommunalwahlkampfes nicht gelungen, sich zu positionieren. Dies ist natürlich auch schwierig, wenn man so gut wie keine eigenen Inhalte vorweisen kann. Sich dann aber auf das Niveau einer Hinterhalt-Politik herabzulassen, ist für eine Partei wie die SPD einfach nur beschämend! Die SPD sollte sich darüber im Klaren sein, dass man sich mit so einer Verhaltensweise als möglicher Kooperationspartner für andere Parteien sehr schnell disqualifizieren kann.

Marc Hannappel, Niederzeuzheim



GUMMI REITZ

Reifen-Fachhandel
Markus Reitz e.K.

65589 Hadamar - Steinbach

Telefon 06433/2894

Fax 06433/5691

Unsere Kandidaten für die Ortsbeiräte

Für die Kernstadt (Faulbach - Hadamar - Niederhadamar)



Frank
Ruoff



Hans
Meyer



Birgit
Runkel



Beate
Kaiser



Jan-Niklas
Müller



Hans
Reichwein

Für Niederzeuzheim

Oberzeuzheim

Oberweyer



Pasquale
Capricano



Carmen
Winkler



Hartmut
Götzen



Jörg
Bill

STIMMEN SIE FÜR UNSERE KANDIDATEN, DAMIT IHRE ANLIEGEN
IN DEN ORTSBEIRÄTEN GUT VERTRETEN SIND !

Liste 8



14. März 2021



seit über 25 Jahren

Heizung · Sanitär · Solartechnik · Holzfeuerung

Ihr Bad - Ihre Heizung - Unser Service



Roland Menier GmbH · Im Rötherfeld 12 · 65589 Hadamar · Tel. 0 64 33 - 29 53 · www.Menier-GmbH.de

Informationen aus erster Hand.
GRÜNES TAGEBUCH auf
www.gruene-hadamar-dornburg.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
HADAMAR | DORNBURG

MICHAEL TÜRK

Wartung · Reparatur
und Service von Fenster, Türen, Rollläden
Sektionaltore und Innentüren

Bahnhofstraße 12 · Dornburg-Wilsenroth

Telefon 0152-04890455 oder 06436-288735

info@service-michael-tuerk

www.service-michael-tuerk.de

Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann

Ihr zuverlässiger und qualifizierter Pflegedienst



Mainzer Landstraße 86 · 65589 Hadamar

Tel.: 0 64 33 / 61 52 · Mobil: 0171 / 690 993 4 · Fax: 0 64 33 / 94 34 77

info@krankenpflege-nattermann

www.krankenpflege-nattermann.de

**Probleme am Dach?
Ihr Team vom Fach!**



Dachdeckerfachbetrieb

Harry Habel

Obergasse 12 · 65589 Hadamar

Telefon 06433/9187520

Telefax 06433/9188349

Mobil 0173-5856021

dachdecker-harryhabel@gmx.de

- Bedachungen
- Schiefereindeckung
- Spenglerarbeiten
- Abdichtung
- Wärmedämmung
- Wartung und Reparatur



ZINN-IMMOBILIEN

HADAMAR Mönchberg 1a

Telefon 0 64 33 - 94 77 11 · 0170 - 476 809 7

Suche zum Verkauf Häuser - ETW - MFH - Grundstücke
Vom Focus als bester Immobilienmakler im Gebiet ausgezeichnet.

**WIR SORGEN FÜR
IHR WOHLFÜHLKLIMA**



STARFINGER

HEIZUNG. SANITÄR. SOLAR



VOLKER GRAF

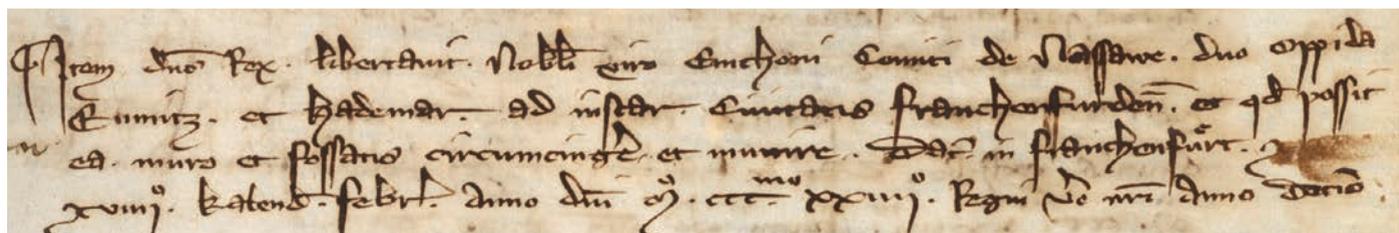
KRÄMERGASSE 9

65589 HADAMAR

0 64 33 - 2315

0171-6501058

INFO@STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE
WWW.STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE



Hadamar - 700 Jahre Stadt

Für eine Gemeinde bedeutet die Verleihung der Stadtrechte etwas Besonderes. Sie markiert den Wandel vom agrarisch bestimmten, dem Landesherrn unterworfenen Dorf zu einer durch Handel, Gewerbe und Selbstverwaltung geprägten bürgerlichen Stadt.

Der Kernstadt des heutigen Hadamar wurden am 14. Januar 1324 die Stadtrechte verliehen. Dieses Datum nennen übereinstimmend alle Historiker.

Allerdings kann keiner auf die Originalurkunde Bezug nehmen. Sie ist verschollen. Erhalten hat sich allerdings ein Eintrag im Register des königlichen Notars Berthold von Tuttingen. Er war im Jahr 1324, in dem Hadamar die Stadtrechte verliehen wurden, Registrator König Ludwigs dem Bayern.

Sein hier erstmals abgebildeter Eintrag lautet in deutscher Übersetzung etwa:

„Der König befreite dem edlen Herrn Emich, dem Grafen von Nassau, die zwei Städte Ems und Hadamar nach Art der Stadt Frankfurt und erlaubte, dass er sie mit einer Mauer und Gräben umgeben und befestigen könne. Gegeben zu Frankfurt am 14. Januar 1324, im 10. Jahr unserer Herrschaft.“

Dies bedeutete für Hadamar, vereinfacht gesagt, Markt, Gericht und Mauer. Die genauen Rechtsfolgen und die politischen Hintergründe näher darzustellen, würden hier den Rahmen sprengen. Jedenfalls war das Jahr 1324 für Hadamar der Beginn einer 700-jährigen städtischen Geschichte. Sie begann als Residenzstadt der Grafen von Nassau-Hadamar, blühte als Zentrum des Fürstentums Nassau-Hadamar auf und setzte sich nach dessen Ende als Verwaltungsmittelpunkt des ganzen Hadamarer Landes bis in die Neuzeit fort.

Hartmut Kuhl, Hadamar

Foto: Bayerisches Hauptstaatsarchiv

LESERMEINUNG

Leserbrief zum Zeitungsartikel der NNP

„Bürgerpavillon Niederhadamar“

Wird das Thema „Bürgerpavillon in Niederhadamar“ nochmal aktuell? Ja, die CDU setzt sich auch weiter für dieses Projekt ein. Andreas Egenolf und die Union vor Ort haben sich von Beginn an für dieses Projekt eingesetzt, das ist kein Geheimnis. Gemeinsam mit dem Stadtverband wurde das Thema zur letzten Haushaltsberatung bereits forciert. Die Stadtverordnetenversammlung hat dazu im Doppelhaushalt 2020/2021 eine Toilettenanlage beschlossen. Dass die CDU Niederhadamar diesen Beschluss akzeptiert und mitträgt, schließt allerdings eine zukunftsorientierte Politik nicht aus. Im Gegenteil, die CDU-Kandidatinnen- und Kandidaten aus Niederhadamar agieren mit dem Blick nach vorn gerichtet. Daher setzt sich die CDU vor Ort auch für Niederhadamar ein. Wer will, der findet auch Lösungen, wer nicht will, der findet Gründe. Die CDU steht dafür, Lösungen zu finden und sich für die Belange Niederhadamars einzusetzen.

Michael Egenolf, Stadtverordneter CDU Hadamar

Das Videokonferenzsystem Zoom einfach mal ausprobieren

Abstand halten und in Kontakt bleiben – so ist es möglich: Die Frauen aus der kfd-Gruppe nicht nur sprechen, sondern sie auch sehen, oder: ein gemeinschaftliches Gespräch in der Familie sowie interessante Gottesdienstangebote: all dies geht mit dem Videokonferenzsystem Zoom.

Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd), Diözesanverband Limburg veranstaltet am 24. März 2021 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine Schulung für Anfängerinnen. An diesem Nachmittag kann frau Zoom in aller Ruhe von zu Hause aus ausprobieren und fit für ihre erste Videokonferenz werden.

Die Referentin leitet die Teilnehmerinnen in kleinen Schritten an, so dass sie an einem Treffen per Zoom teilnehmen können.

Am einfachsten ist die Teilnahme über PC oder Laptop, damit alle Funktionen genutzt werden können. Zur aktiven Teilnahme wird eine Webcam sowie ein Mikrofon bzw. ein Headset benötigt. Anmelden kann frau sich bis zum **19. März 2021** an kfd@bistumlimburg.de. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

FWG Hadamar - Rückblick und Ziele

Freizeitgelände Oberzeuzheim

Seit über 10 Jahren setzt sich die FWG für die Einrichtung eines altersübergreifenden Freizeitgeländes im Stadtgebiet ein. Erst im Doppelhaushalt 2020/21 ist es uns gelungen, eine Mehrheit dafür in der Stadtverordnetenversammlung zu bekommen. Gegen den von der FWG vorgeschlagenen Standort gab es ein Jahr lang weder einen Widerspruch noch einen Alternativvorschlag der anderen Fraktionen. Der Magistrat hat sich nach Prüfung weiterer Standortmöglichkeiten unserem Vorschlag angeschlossen. Das durch den Magistrat beauftragte Planungsbüro hat die Pläne mittlerweile vorgelegt. Diese erhält der Ortsbeirat Oberzeuzheim zur Stellungnahme. Unserem Antrag entsprechend soll in das Projekt selbstverständlich auch die Stadtjugendpflege eingebunden werden.

Festplatz „In der Host“, Niederhadamar

Mit einem mehrheitsfähigen Änderungsantrag hat die FWG erreicht, dass Haushaltsmittel in Höhe von 250.000€ für die Umgestaltung des

Festplatzes „In der Host“ genehmigt wurden. Umgesetzt werden soll nun eine neue bedarfsgerechte Toilettenanlage mit Wickelmöglichkeit und öffentlich zugänglicher Behindertentoilette und eine überdachte multifunktionale Aktionsfläche. Die überdachte Fläche kann z.B. am Dorffest, an der Dorfweihnacht und anderen Feierlichkeiten für Altaraufstellung, Tanzdarbietungen, Chöre und andere Aufführungen mit einer transportablen Bühne genutzt werden. Ein Zeltaufbau ist dann nicht mehr notwendig. Durch integrierte Versorgungsanschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser kann diese Fläche auch als Andockstation und Thekenbereich für das Kirchemzelt genutzt werden.

Änderung der Straßenbeitragssatzung für den Zweitausbau

Unsere Resolution beim Land Hessen, die im Ergebnis darauf abzielt, die Straßenbeiträge für den Zweitausbau abzuschaffen, bleibt bislang erfolglos. Da dies absehbar war, arbeiten wir seit einem Jahr intensiv an einer Lösung, die Kosten der Anlieger mit besonders hohem Eigenanteil abzufedern. In der neuen Legislaturperiode werden wir das Ziel verfolgen, die Anliegerbeiträge pauschal, um mindestens 25%, zu senken, bis das Land Hessen unserer Resolution entspricht.

Vermarktung „Faulbacher Straße“

Wir machen uns stark für eine Gesamtkonzeption des kompletten Geländes, bei der Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser den unterschiedlichen Ansprüchen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Diese Konzeption muss natürlich auch nachhaltige und klimagerechte Bedingungen beinhalten. Ob dies nun in einer Quartiersentwicklung

eines einzelnen Investors oder auch in teilweiser Eigenvermarktung von Baugrundstücken nach den städtischen Vergaberichtlinien erfolgt, richtet sich danach, auf welche Art und Weise und in welchem Umfang es garantiert werden kann, dass wir den Bedürfnissen junger Familien nach bezahlbarem Wohnraum Rechnung tragen können.

- Mit großem Einsatz konnten wir die funktionierende Verkehrsführung mit Kreisverkehr in der Innenstadt von Hadamar erhalten.
- Das Stadtmarketing ist nun auch auf unser Bestreben hin professionell besetzt, was sich besonders im neuen positiven Auftritt der Homepage sowie in den sozialen Medien zeigt.
- Die Stadtjugendpflege ist mit der Besetzung einer vollen Stelle sehr gut aufgestellt. Hier gilt es, eine weitere, im Stellenplan bereits enthaltene, 0,5 Stelle zu besetzen.
- Leider konnten wir keine Mehrheit dafür gewinnen, die Kostenübernahme durch den Investor für eine Links- Abbiegespur auf der Neuen Chaussee zu den beiden geplanten Märkten Penny und Action- Markt im städtebaulichen Vertrag zu regeln. Bei REWE, ALDI und Netto war dies noch so üblich. Hessen Mobil hat sich die Option des Ausbaus dieser Abbiegespur gegenüber der Stadt noch offengehalten. Sollte diese zu einem späteren Zeitpunkt von Hessen Mobil doch für notwendig erklärt werden, trägt die Kosten dafür nun die Stadt und damit der Steuerzahler.

FWG Hadamar

Was soll aus dem alten Sportplatzgelände werden?

Zum Thema Sportplatzneubau ist alles gesagt. Jetzt heißt es, eine sinnvolle Nachnutzung für das alte Sportplatzgelände nebst Vereinsheim zu finden. Da es sich um die Ortseinfahrt von Hadamar handelt, sollte sehr sensibel bei der Bauleitplanung vorgegangen werden. Das jüngst errichtete Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist wahrlich kein Beispiel für guten Städtebau und zeigt, was passieren kann, wenn man Investoren freien Lauf lässt. Die WfH sieht nun in dem Verkauf des alten Sportplatzgeländes an einen Investor „nicht nur für die Finanzen der Stadt einen Gewinn“, sondern will auch „ein neues Baugebiet u.a. für junge Familien durch Investoren schaffen“. Dem Gedanken, ein neues Baugebiet zu schaffen, ist uneingeschränkt zuzustimmen, wenn es sich um eine gute Stadtplanung handelt und die Maßnahme auf soliden finanziellen Beinen steht. Die von der WfH vorgetragene Finanzierungsvariante ist jedoch eine Moglepackung für junge Familien, die sie eigentlich fördern will. Der gesamte Ansatz ist grundsätzlich falsch! Wie will man jungen Familien günstiges Bauland oder Wohnraum anbieten, wenn man das erforderliche Rohbauland schon zum Höchstpreis an einen Investor verkauft, um möglichst hohe Einnahmen für das Sportplatzprojekt zu erzielen.

Bereits bei den ersten Überlegungen zur Vermarktung des alten Sportplatzes an der Faulbacher Straße wurde die Idee zur Schaffung eines Baugebietes für junge Familien aufgegriffen. Die Kalkulation der Stadt Hadamar anhand konkreter, für das Gebiet eigens ermittelter, Zahlen führte jedoch zu dem Ergebnis, dass bei einem Verkaufspreis von 180 EUR/m² sich nach Abzug der Erschließungskosten kein Erlös für den städtischen Haushalts erzielen lässt. Nun soll laut WfH ein Investor bereit sein, 1,5 Mio EUR für das 2,3 Hektar große Grundstück zu bezahlen. Sollte der Investor das Gebiet, wie von WfH und CDU vorgeschlagen, für Geschosswohnungsbau und Ein- bzw. Zweifamilienhäuser erschließen, muss er seine Kosten auf die Grundstückspreise umlegen. Von der 2,3 Hektar großen Fläche können nach Abzug der Straßen- und Grünflächen rund 2 Hektar an Bauland gewonnen werden. Der Investor wird daher zunächst die ihm entstandenen Kosten von 75 EUR/m² für den Grundstückskauf auf die be-

reits für die Erschließung notwendigen Kosten in Höhe von ca.100 EUR/m² aufschlagen. Nicht nur die legitimen Gewinnabsichten des Investors, sondern auch eine hohe Belastung durch Steuern (6 % Grunderwerbsteuer, 19 % Mehrwertsteuer) sowie ca. 10 % für Transaktionskosten lassen die Bodenpreise in ungeahnte Höhen steigen. Berücksichtigt man dann auch noch die gewöhnlichen Preissteigerungen im Baugewerbe, verpufft die von der WfH gepriesene Win-Win-Situation bei Grundstückspreisen von möglichen 300 EUR/m² im Nichts. Die Stadt würde sich bei diesem Investorenmodell zwar aller Risiken entledigen und die Kosten des Sportplatzbaus in Niederhadamar kompensieren, könnte aber für junge Familien nicht viel tun.

Immobilienengeschäfte zu machen, um als Stadt Geld an den neuen Grundstückseigentümern zu verdienen, ist nicht die Politik der FWG. Wir freuen uns für jeden Bürger, der sich bei uns in Hadamar ansiedelt und zu realistischen Preisen Grund und Boden erwerben kann. Rahmenbedingungen zu bieten, die es unseren jungen Bürgern ermöglichen Eigentum zu schaffen, aber auch erhalten zu können (Vermeidung ungerechter Straßenbeiträge), ist die Aufgabe der Kommunalpolitik. Hierfür steht die FWG Hadamar seit mehr als 3 Jahrzehnten!

Für die Vermarktung des Sportplatzgeländes hat sich die FWG hingegen noch nicht festgelegt! Im Bau- und Verkehrsausschuss als auch im Haupt- und Finanzausschuss wurde fraktionsübergreifend diskutiert, dass der Magistrat ein mögliches Konzept für das Areal, z.B. im Rahmen eines Architektenwettbewerbs, erstellen lassen soll, damit auch eine mögliche Zusammenarbeit mit einem Investor auf einem guten Fundament fußt. Bei der Entwicklung des Baugebiets gibt die FWG bezahlbaren Grundstückspreisen für junge Familien den absoluten Vorrang, was modernen Planungsansätzen wie Anteile für bezahlbaren Wohnraum auszuweisen oder das Gebiet nach modernsten energetischen Erkenntnissen zu planen, nicht widersprechen sollte. Dass die von der Landesentwicklungsplanung vorgegebenen Verdichtungsquoten dabei einzuhalten sind, ist selbstverständlich. Unüberlegtes Handeln, das zu einer Preistreiberei bei den Grundstücken führen wird, lehnt die FWG strikt ab.

FWG Hadamar

Zeit für Veränderung

Anja Obermann, geb. Kornet (50), verheiratet, ein erwachsener Sohn, Bürgermeister-Kandidatin

Unsere in Hadamar gebürtige Spitzenkandidatin lebt im Stadtteil Oberweyer und bewirbt sich um das Amt der ersten Bürgermeisterin unserer Heimatstadt.

Von 2011 bis 2016 war sie bereits gewähltes Mitglied im Magistrat. Neben ihren Erfahrungen in der Kommunalpolitik, weiß sie als strategische Controllerin der Kreisstadt Hofheim a.T. genau, wie eine moderne Stadt aufgebaut wird.

„Ich bin seit ca. 30 Jahren mit den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen der Kommunalverwaltung bestens vertraut und habe schon zahlreiche Reformen und Veränderungsprozesse an verantwortlicher Stelle begleitet und gesteuert. Das ist mein Handwerk!

Ich möchte Hadamar voranbringen und werde mehr strategisches Denken, kreative Lösungen, offenen, ehrlichen und transparenten Umgang mit ins Rathaus bringen.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl am 14. März“!

Ihre Anja Obermann

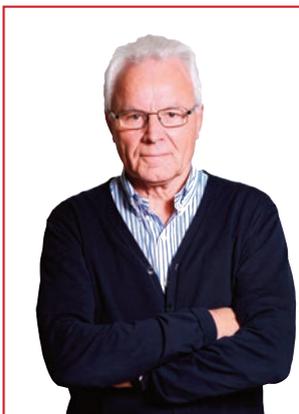


Anja Obermann

wfH
WIR FÜR HADAMAR

14. März 2021

**Ihre neue
Bürgermeisterin**



Hans Reichwein



Johannes Müller



Andreas Alfa



Heiko Schmidt



Beate Kaiser



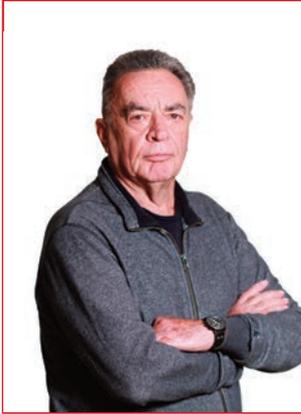
Jochem Brötz



Jan-Niklas Müller



Frank Ruoff



Hans Meyer



Birgit Runkel



Alfons Bausch



Hartmut Götzen



Carmen Winkler



Lukas Alfa



Nicole Lang



Frank Ries



Pasquale Capricano



Stefan Egenolf



Bernd Wagner



Fritz Otto

Werte Wählerinnen und Wähler!

- Lassen Sie sich von politischen Mitbewerbern nicht durch angebliche Erfolge der Vergangenheit und Versprechen auf die Zukunft verunsichern!
- Unsere Bürgerinitiative hat in mittlerweile 15 Jahren ihres politischen Mitwirkens bewiesen, dass wir uns nicht vor Wahlen als Wohltäter Hadamars darstellen, um danach etwas ganz anderes voranzutreiben.
- Wir bemühen auch keine längst verstorbenen Familienmitglieder, um unsere Nähe zu den Bewohnern dieser Stadt zu dokumentieren, sondern packen Themen losgelöst von Vorgaben der jeweiligen Kreis- und Landespartei an.
- Wir kümmern uns um die Anliegen der Bürger/innen auch zwischen zwei Wahlen. Das haben wir durch vielfältige Anträge, Aktionen und Maßnahmen immer wieder unter Beweis gestellt.

- Dies insbesondere in den Schwerpunkten: Verkehr, Sicherheit und Ordnung, Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Generationengerechtigkeit und Klimaschutz.

Wenn Sie Ihre Anliegen und Wünsche auch in Zukunft durch engagierte Vertreter in den städtischen Gremien gut vertreten sehen wollen, dann geben Sie unseren Kandidaten Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am

14. März 2021

Ihre Bürgerinitiative WIR FÜR HADAMAR – Liste 8

Hans Reichwein
Fraktionsvorsitzender

Johannes Müller
1. Sprecher



Kommunal-
wahlen
am 14. März!

Wir alle. Für ein liebens- und lebenswertes Limburg-Weilburg.

CDU

Unser Wahlprogramm und unsere Kandidaten finden

Sie unter: www.cdu-limburg-weilburg.de

Am 14. März
Liste 1!



VORHER



NACHHER



Was man aus einer Scheune machen kann

So entstehen vitale Ortskerne mit einmaligen, lebendigen Gebäuden

STEINBACH. Von 1702 bis 1967 war die leerstehende Scheune im Ortskern von Steinbach eine Fachwerkscheune und gehörte zu dem einzigartig in seiner Art, sehr schönen denkmalgeschützten Fachwerkhaus an der Langstraße. Leider fiel die Scheune Ende der 60er Jahre einem Feuer zum Opfer. Es konnten damals nur noch der Pferdestall und einige tragende, aus Backstein gemauerten Wände, gerettet werden. Das gesamte Anwesen war damals im Eigentum der Familie Jakob Voss (als Dorfname bekannt „Ochsen Voss“).

Anfang der 70er Jahre wurde die Scheune vom damals ortsansässigen Bauunternehmer Hans-Georg Reitz in Massivbauweise und Betondecken neu aufgebaut. Zwischenzeitlich waren die Grundstücke mit der Scheune und dem vorderen Fachwerkhaus in den Händen von unterschiedlichen Eigentümern. Glücklicherweise konnte beide Grundstücke wieder zusammengeführt werden.

„Es gehört schon Kreativität und Bau Erfahrung dazu, die vorhandene Bausubstanz und Ressourcen so zu planen, dass attraktiver Wohnraum entstehen konnte, um den heutigen Anforderungen hinsichtlich Wohn- und Lebensqualität sowie Energieeffizienz gerecht zu werden“ berichtet der Dipl. Ing. Christof Mohr, der die Scheune in allen Einzelheiten geplant und realisiert hat. „Ich glaube, das ist mir ganz gut gelungen. Es konnten ca. 95% der vorhandenen Bausubstanz genutzt werden“. U.a. die, aus Ton- und Bimssteinen gemauerte Außenwände, eine 16 cm dicke mineralische Außendämmung, 3-fach

verglaste bodentiefe Holz-Fenster mit elektrischen Rollläden, Fußbodenheizung in Verbindung mit einer energieeffizienten und innen-aufgestellten Luftwärmepumpe machen das Wohnhaus zu einem A+ Niedrigenergiehaus (Primärenergiebedarf 27,4 kWh/m²). Insgesamt sind so im historischen Dorfkern von Steinbach vier attraktive, lichtdurchflutete Wohneinheiten mit je ca. 75 m² entstanden, davon sind zwei Wohnungen im Erdgeschoss barrierefrei. Für die beiden Wohnungen im Obergeschoss ist ein Aufzug geplant bzw. kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden. Auch die angebauten, teilverglasteten Süd-West-Balkone sind in ihrem Erscheinungsbild und Konstruktion filigran ausgeführt und fügen sich im Gesamtbild harmonisch ein. ES wurden ca. 120 standorttypische Sträucher, Blumen und Hainbuchen gepflanzt, die z.T. als Sichtschutz dienen, als auch Fauna und Flora bereichern. „So wird aus einem ehemaligen Bauernhof ein Blumenhof, eine Blaupause für Dorfkernsanierung, zum Nachahmen geeignet“ so Christof Mohr. „Wir brauchen vitale Ortskerne mit einmaligen, lebendigen Gebäuden, denn sie stehen für Lebensqualität und Attraktivität der Dörfer“. Insbesondere die Kombination aus Alt und Neu lassen das Wohnbauprojekt im Gesamtbild sehr harmonisch erscheinen. Nach diesem Vorbild könnten noch viele, sich im Dornröschenschlaf befindliche Scheunen zu modernem Wohnraum umgebaut werden – attraktiv, ressourcenschonend und energieeffizient.

Christof Mohr

(1. Vors. Unser Dorf Steinbach e.V.
Verein für Dorferneuerung, Kultur & Geschichte)

Altgold- An-, und Verkauf

Gold,- Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen, Zinn, Markenarmbanduhren

Kostenlose unverbindliche Beratung!

Fachbetrieb für Edelmetallankauf



ST-Team
Edelmetallankauf

ST-Team · Ibel & Götzen GbR

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar · Telefon 06433-9490030

info@stteam.de · www.st-team.de



Gemeinsam für die Zukunft



Glasfaser für Hadamar

Jetzt anschließen!
vodafone.de/hadamar



Die gigaschnelle Zukunft kommt

Gleichzeitig Filme streamen, digital im Home-Schooling lernen und aus dem Home-Office arbeiten – freue Dich schon jetzt auf das leistungsstarke Glasfasernetz für stabile Internet-Verbindungen in der Gemeinde Hadamar! Wir bringen Dich vom digitalen Standstreifen auf die gigaschnelle Überholspur.

Durch eigenwirtschaftlichen Ausbau werden die rund 6.000 Haushalte im Stadtgebiet Hadamar in den nächsten zwei Jahren kostenlos an das Glasfasernetz angeschlossen. Somit hast Du die Chance, Dich schon jetzt für eines der modernsten Kommunikationsnetze Deutschlands zu entscheiden und Deinen Anschluss direkt in Auftrag zu geben.

Nutze die Chance

Ob Deine Adresse im Ausbaubereich liegt, kannst Du auf unserer Website vodafone.de/hadamar prüfen. Entscheidest Du Dich bis zum **31. Mai 2021** für einen Glasfaser-Vertrag von Vodafone, kannst Du bis

zu 2.500 €¹ der Baukosten und zusätzlich die Kosten für das **Installationspaket im Wert von 399 €² sparen.**

Wie komme ich zu meinem Glasfaser-Vertrag?

Ab dem **15. März 2021** läuft die Vorvermarktung für den Glasfaser-Ausbau. Gemeinsam mit den Ortschaften werden wir Online-Infoveranstaltungen ausrichten und Dich postalisch kontaktieren.

Gerade im aktuellen, zweiten Lockdown empfehlen wir, einen persönlichen Termin mit einem unserer Berater zu vereinbaren – gerne direkt vor Ort bei Dir zuhause. Natürlich findet alles im Rahmen der coronabedingten Hygiene- und Verhaltensregeln statt. Registriere Dich am besten online unter vodafone.de/hadamar und wir kontaktieren Dich für einen Beratungstermin. Natürlich kannst Du uns auch über unsere Hotline unter **0800 20 30 325** erreichen und Deinen Termin vereinbaren.

Das kann Glasfaser

Die **zukunftssichere Technologie** ermöglicht Dir zeitgleich Surfen, TV-Schauen und Telefonieren mit exzellenter Sprachqualität. Aktuell mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu **1.000 Mbit/s**.



Der Betrieb von **Smart-Home-Geräten** macht Dein Zuhause zu einem vernetzten Haushalt.



Ein Glasfaser-Anschluss erhöht die **Attraktivität und den Wohnwert** Deiner Immobilie.



Home-Office und Home-Schooling werden immer mehr Bestandteil unseres Lebens. Eine stabile und leistungsstarke Internet-Verbindung ist dabei für Videokonferenzen und reibungslosen Datenaustausch essentiell.



Telemedizin – mit anderen Worten: der digitale Arztbesuch – wird eine immer wichtigere Rolle spielen. Beste Voraussetzung dafür liefert die zuverlässige und sichere Glasfaser-Leitung.



¹ Im Rahmen der Vorvermarktungsphase und bei Beauftragung eines Red Internet & Phone Glasfaser-Produkts bis 31. Mai 2021 wird Dein Gebäude durch die Primevest-Capital-Partners Deutschland GmbH (Primevest) kostenlos ans Glasfasernetz angeschlossen. Einzelheiten sind dem Grundstücksnutzungsvertrag (GNV) der Primevest zu entnehmen. Nach Ablauf der Vorvermarktungsphase, d. h. 1. Juni 2021, kostet der Anschluss Deines Gebäudes ans Glasfasernetz bis zu 2.500 €. Beim Ausbau wird ein Glasfaser-Hausübergabepunkt in Deinem Gebäude installiert. Der Anschluss ans Glasfasernetz ist die Voraussetzung für Vodafone Glasfaser-Vertrag. ² Das Installationspaket enthält die Verlegung eines Glasfaser-Anschlusses vom Glasfaser-Hausübergabepunkt bis in Deine Wohnräume und den Anschluss des Netz-Modems durch einen Techniker. Das Installationspaket kostet einmalig 399 €. In der Vorvermarktungsphase bis 31. Mai 2021 ist das Installationspaket in Verbindung mit einem Red Internet & Phone Glasfaser-Vertrag kostenlos. Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de

ZUFRIEDEN UND SICHER ZUHAUSE LEBEN

Fachliche Alten- und Krankenpflege · Andreas Ahlbach

SIE ERREICHEN UNS

Siegener Straße 31 · Hadamar-Oberzeuzheim
Telefon 0 64 33 / 69 48 · Fax 94 39 35

www.pflegedienst-ahlbach.de
pflegedienst-ahlbach@t-online.de
a.ahlbach@pflegedienst.de

Weitere Standorte
Limburg, Bad Camberg, Idstein

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

- 24 Stunden Bereitschaft
- Organisation von Pflegemitteln
- Pflegeberatung bei Gutachten des MDK
- Vermittlung von Pflegeplätzen bei Tages-, Kurzzeit- oder Dauerpflege
- Hilfestellung bei der Medikamentenlieferung
- Abschließende Versorgung nach dem Tod eines von uns gepflegten Patienten
- Hausnotruf und Sicherheitstechnik



Wir sind Mitglied
in der ASPV Hessen
(Ambulanter Stationärer
Pflege Verband)

LESERMEINUNG

Liebe SPD Hadamar

- mit einem Schmunzeln habe ich ihr Interesse an der Kandidat:innenliste der Grünen und ihre gespielte Sorge um den Stimmzettel wahrgenommen. Gibt es da eine Angst vor den Grünen und seinem Steinbacher Kandidaten? Oder fehlt der SPD eine eigene Wucht durch Programm und Kandidat:innen? Nach reiflicher Überlegungen habe ich mich entschlossen, die gute grüne Politik und das hervorragende Personal, für Stadt und Ortsbeirat in Steinbach weiter als parteiloser Kandidat zu unterstützen. Für Klimaschutz, Naturwald und Verkehrsberuhigung habe ich mich ohnehin weiter eingesetzt. Leider wurden die Plakate vor meiner Entscheidung gedruckt. So konnte ich nicht darauf sein. Ich danke der SPD, dass sie mir sicher ungewollt hier noch einmal eine Möglichkeit zur persönlichen Vorstellung gegeben hat.



Bernd Scholz, Hadamar - Steinbach

Glasfaserausbau im Stadtgebiet:

Bürgermeister greift aktiv in den bestehenden Wettbewerb ein!

Wie den zahlreichen Presseberichten der letzten Wochen zu entnehmen ist, gibt es für Hadamar glücklicherweise nunmehr gleich zwei Dienstleister, die bis Ende 2022 die FTTH-Technologie (Fiber-To-The-Home, also Glasfaser bis ins Haus) in Hadamar und den Stadtteilen realisieren wollen. Zum Einen ist dies die Deutsche Telekom in Kooperation mit der Syna, zum Anderen Vodafone Deutschland zusammen mit Primevest Capital Partners.

Am 02.03.2021 haben alle Grundstückseigentümer ein offizielles Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Hadamar erhalten, mit dem dieser den Bürgerinnen und Bürgern das Angebot von Vodafone nahelegt. Diesem Schreiben ist auch ein entsprechender Produkt-Flyer von Vodafone beigelegt.

Wir von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vertreten die Auffassung, dass Bürgermeister Michael Ruoff hiermit unzulässigerweise aktiv in den bestehenden Wettbewerb der beiden konkurrierenden Dienstleister eingreift. Man könnte auch die Schlussfolgerung hieraus ableiten, dass es sich um ein geschicktes, aber leider nicht durchdachtes Wahlkampfmanöver des Bürgermeisters handelt. Mit dem er zum wiederholten Male einen Erfolg für sich verbucht, den er überhaupt nicht zu vertreten hat. Schließlich waren es nicht zuletzt wir GRÜNE, die die seinerzeit durch Herrn Ruoff abgeschlossene Absichtserklärung öffentlich verurteilt und sich für eine Gleichbehandlung der Stadtteile stark gemacht haben! Diese Absichtserklärung hatte vorgesehen, Hadamar, Niederhadamar sowie Teile von Niederzeuzheim bis 2022 mit FTTH auszubauen. Erst danach sollten die anderen Bereiche des Stadtgebiets bis Ende 2024 hiermit ausgestattet werden, wodurch die Stadtteile weiter abgehängt worden wären.

Deshalb setzen wir voraus, dass die Grundstückseigentümer zeitnah

auch ein analoges Schreiben von Bürgermeister Ruoff mit dem Angebot der Deutschen Telekom erhalten werden. Ansonsten würde nämlich eine grobe Verletzung der Neutralitätspflicht des Bürgermeisters vorliegen, die ggf. auch rechtliche Konsequenzen für ihn zur Folge haben könnte.

In jedem Falle empfehlen wir aber den Bürgerinnen und Bürgern, aufgrund des jetzigen Schreibens des Bürgermeisters nicht vorschnell einen Vertrag mit Vodafone abzuschließen. Jedenfalls solange nicht, bis das Angebot der Deutschen Telekom auf dem Tisch liegt, und man die Leistungen und Konditionen der beiden Dienstleister miteinander vergleichen kann! Laut Angebot der Vodafone hat man ohnehin Zeit bis zum 31.05.2021 für einen Vertragsabschluss, bei dem man die dargelegten Vorteile (Grundstücksanschluss gratis und Installationspaket geschenkt) in Anspruch nehmen kann.

Marc Hannappel, 03.03.2021

Die nächste „Heimatpost“ erscheint am 25. März



IYIMBAU
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU



- Planung, Konzeption & Umsetzung
- Naturstein-, Natur- & Trockenmauern
- Pflasterarbeiten & Reparatur
- Treppen, Terrassen & Palisaden
- Winkel-, Bruch- & Bordsteine
- Gartengestaltung & Pflege
- Zaunmontage
- Bagger & Erdarbeiten
- Baumfällarbeiten & Entsorgung
- Rasenmäharbeiten
- Rollrasenverkauf & Verlegung

Neukunden erhalten 15% Rabatt

Inhaber Ahmet Iyim

65589 Hadamar · Johann-Neudecker-Straße 6

Telefon: 0173 574 051 3 oder 0163-2472240

E-mail: iyim-bau@gmx.com





CDU HADAMAR
#neudenken
www.cduhadamar.de

Am 14. März

HARALD R. HOPPE

Liste 1  Platz 11   



... LIEBER SPETH ALS NIE

BÜRGERMEISTER FÜR HADAMAR

FRANK SPETH  

14. MÄRZ 2021

www.frankspeth.de

Aufruf zur Kommunalwahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir bitten Sie, gehen Sie am 14. März wählen. Ob per Briefwahl oder direkt im Wahllokal. Das ist wichtig für unsere Demokratie und gut für unsere Stadt. In wenigen Wochen werden die GRÜNEN in Hadamar zwei Jahre alt, und es ist in den letzten Monaten viel passiert. Zahlreiche Bürger:innen haben sich mit ihren Anliegen an uns Neulinge gewandt. Das hat mich persönlich überrascht. Haben die Hadamarer Bürger:innen in den letzten Jahren und Jahrzehnten eine so tief sitzende Frustration erfahren, die darin mündet zu denken, dass es sowieso nichts nutzt, sich an die bestehenden Parteien zu wenden?

Doch was waren Ihre Themen?

Es ging bei Ihren Bitten u.a. um Unterstützung

- bezüglich der verschleppten Planung und den Bau der Niederzeuzheimer Kita St. Peter - um die Planung ohne Konzept und Einhaltung formaler Richtlinien eines Radweges von Niederzeuzheim nach Thalheim durch ein geschütztes Feuchtbiotop
- für eine professionelle vertragliche Gestaltung des Glasfaserausbaus ohne einen Mix mit Kupferkabel (Vodafone) und einem solidarisches FTTH-Ausbau in allen Stadtteilen
- zur transparenten Informationspolitik der Stadt in puncto Straßenausbaubeiträge in der Obergasse in Niederzeuzheim und um eine Lösung zum Beispiel in Form von wiederkehrenden Beiträgen
- bezüglich der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Steinbach, Niederzeuzheim, Faulbach und Oberzeuzheim ohne die übliche Hinhaltenaktik und anschließende Ermahnung von Hessenmobil an die Stadtverwaltung, dass diese doch bitte die gesetzlichen Umsetzungsregeln zu beachten und keine Falschaussagen in der Presse zu tätigen habe
- zum Finden eines geeigneten Waldgrundstückes für die Elterninitiative „Waldkindergarten Oberzeuzheim“.

Durch die Veröffentlichung und die Recherche zu den vorgetragenen Anliegen kam nicht nur ein Stein ins Rollen, sondern viele! Andere Parteien erkannten ebenso, dass ihre Meinungen zu diesen Bürgeranliegen von großer Bedeutung sind und brachten sich schließlich zum ersten Mal oder erneut dazu ein. Ein guter demokratischer Prozess begann, der hoffentlich zum Nutzen der Bürger:innen sein wird. Wir – Bündnis 90/DIE GRÜNEN – werden weiter in dieser Weise arbeiten. Wir werden mit Tiefgang die Anliegen der Bürger:innen aufnehmen. Wir werden konstruktiv nach Lösungen suchen und Denk-

anstöße geben. Die permanente Abwehrhaltung der städtischen Verantwortlichen zeigt deutlich, dass hier mit aller Macht an den alten Strukturen von Projektmanagement und Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern festgehalten werden wird.

Wir wollen unsere Heimat für uns und unsere Kinder und Kindeskinde so gestalten, dass es sich für ALLE gut in Hadamar leben lässt. Wir bringen frischen Wind nach Hadamar. Geben Sie uns Ihr Vertrauen bei der Wahl.

Sie wählen damit mehr Klima- und Naturschutz und auch neue Wege für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt. Herzlichen Dank und auf bald

Ihre Sabine Hirler

Vorsitzende OV Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Hadamar-Dornburg

**Die nächste „Heimatpost“
erscheint am 25. März 2021**




THOMAS GÖBEL^{GMBSH}
IMMOBILIEN 

Mozartstraße 5 · 65549 Limburg
Telefon 064 31-2842470
Mobil 0171-5322173
 e-mail: thomasgoebelimmobilien@t-online.de
www.thomas-goebel.immobilien

Wir suchen ständig zum Verkauf oder zur Vermietung:
Häuser und Wohnungen

Thomas Göbel
Sachverständiger Immobilienbewertung D1
Standard EFH/ZFH, DEKRA-zertifiziert

...aus dem Rathaus

Verbrennen landwirtschaftlicher und gärtnerischer Abfälle

Die örtliche Ordnungsbehörde weist darauf hin, dass es grundsätzlich verboten ist, Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen zu entsorgen. Eine Ausnahme gibt es für den Bereich der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Abfälle.

Das Verbrennen von Stroh auf abgeräumten Getreidefeldern und das Verbrennen von nicht nur unbedeutenden Mengen anderer pflanzlicher Abfälle (z. B. Baumrückschnitt) darf ausschließlich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen (PflAbfV) vom 17.03.1975 erfolgen und ist bei der örtlichen Ordnungsbehörde schriftlich unter Verwendung eines Vordruckes mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.

Der Anzeigenvordruck sowie ein Ansprechpartner sind unter www.hadamar.de abrufbar.

Die Anzeige stellt keine Genehmigung dar. Sollte die Verbrennung von Stroh oder pflanzlichen Abfällen entgegen der Verordnung durchgeführt werden und einen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Hadamar verursachen, führt dies zu einem kostenpflichtigen Einsatz für die verantwortliche Person.

Die Gemeinsame Zentrale Leitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Gartenstraße 1, 65549 Limburg a. d. Lahn, wird nach Eingang der Anzeige von der örtlichen Ordnungsbehörde informiert.

Hadamar, im März 2021

Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde

Fünf Baugrundstücke im Baugebiet Galgenberg Bruchborn II in Hadamar

Gemäß der „Neufassung der Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken in der Stadt Hadamar“ wird mit dieser Veröffentlichung der Beginn der Bewerbungsfrist bekannt gemacht.

Die Bewerbungsfrist läuft vom 11.03.2021 bis zum 15.04.2021

Der Baulandpreis für die Wohnbauflächen (im Plan rot markiert) wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung auf 180,00 € pro m² und festgesetzt.

Haben Sie Interesse an einem Baugrundstück im Baugebiet „Galgenberg / Bruchborn II“ dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den Magistrat der Stadt Hadamar, Hauptamt, z.H. Herrn Schmidt, Untermarkt 1, 65589 Hadamar.

Weitere Informationen, wie z.B. Bebauungsplan und Vergaberichtlinien stehen Ihnen im Internet (www.hadamar.de; Bauen/Wirtschaft; Baugebiete; Galgenberg/Bruchborn II) zur Verfügung.

Sollten Sie Fragen zur Bewerbung oder zum Verfahren haben wenden Sie sich an Herrn Schmidt, Telefon 06433 89-112 oder E-Mail r.schmidt@stadt-hadamar.de.



Vorbericht eines Hobbyhistorikers zur Kommunalwahl im Landkreis Limburg/Weilburg

Wahlaufruf zur Bürgermeisterwahl, Ortsbeirat, Stadtverordnetenversammlung, in Villmar Gemeindeversammlung und Kreistagswahl des Landkreises Limburg Weilburg am 14.03.2014.

Die Wahlberechtigungsscheine der Städte und Gemeinden im Landkreis Limburg/Weilburg haben in dieser Woche die Wahlbenachrichtigungen verschickt.

Ich schreibe als Hobbyhistoriker, geboren 1963 in Villmar an der Lahn, Oberlahnkreis, Bürger der Stadt Hadamar und des Landkreises Limburg Weilburg, Mitarbeiter der Lebenshilfe Limburg, Eistester auf der Lahn und den Seen und Wiesen im Nassauer Land, Katholik, Demokrat und Kosmopolit einmal einen Wahlaufruf, damit sich die Geschichte, über die ich hier berichten werde, nicht wiederholt.

Am 01.04.1933 wurde der Ur, Ur Großvater meiner Frau Nadja von der SA- Leuten gewaltsam aus dem Gemeindehaus, Rathaus und Backes von Mannebach, erbaut " anno Domini MDCCXVIII 1718 " in der Nähe der Katholischen Kirche in Niederhadamar geholt, verhaftet und vorläufig in Schutzhaft genommen.

Johann Schmidt war. (laut Oma Elli Gotthelf Jahrgang 1932), damals 1933 61 Jahre alt. 1872 in Viersen am linken Niederrhein geboren und war Bürgermeister und Ortsgerichtsvorsteher der Gemeinde Niederhadamar. (1933 ca. 1.400 Einwohner).

Politisch und als praktizierender Katholik war er der Zentrumsparlei verbunden. Ob er Mitglied dieser dann 1933 verbotenen Partei war ist nicht mehr festzustellen. Bekannt ist, er war Katholisch und ging jeden Sonntag in die Kirche und auf den Fröschoppen. (wie es sich gehört) bei de alhe Jobs, heute "bei Heidi " Diefenbach aus Breche. Der Nassauer Bote, Vorgänger der nnp/fnp widmete Johann Schmidt 1962 einen Artikel auf Seite 4. "HEUTE 90. GEBURTSTAG"

Der letzte Bürgermeister von Niederhadamar

Johann Schmidt wurde 1933 von SA-BRENNERN gewaltsam aus seinem Amt geholt...

Stimmzettel

für die Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters der Stadt Hadamar am 14. März 2014

Nur einen Wahlvorschlag ankreuzen!
Die Kennzeichnung mehrerer Wahlvorschläge macht den Stimmzettel ungültig!

1	<input type="checkbox"/>	Ruoff Michael, Bürgermeister, 57 Jahre Hadamar
2	<input type="checkbox"/>	Träger des Wahlvorschlags: Christlich Demokratische Union Deutschlands
3	<input type="checkbox"/>	Obermann Anja, Controllerin, 50 Jahre Oberweyer
	<input type="checkbox"/>	Träger des Wahlvorschlags: Wir für Hadamar
	<input type="checkbox"/>	Speth Frank, Lehrer im Beschäftigungswahlkreis, 56 Jahre Oberweyer
	<input type="checkbox"/>	Träger des Wahlvorschlags: Frank Speth

Doch jetzt lest selbst.

Haftungsausschluss: die ist keine Wahlwerbe Kampagne für irgend eine Person oder Partei, die sich 2021 zur Wahl für irgend ein Amt in Gemeinde, Stadt oder Kreis stellt. Es ist ein Aufruf sich politisch zu informieren und so zu wählen das des nie wieder zu Zuständen wie 1933 in Deutschland kommt.

Uwe Philipp Lottermann für unter anderem Historischer Flecken Villmar, du bist aus Mannebach wenn... und Lottermann Worldwide, damit auch meine Primos (Verwandten in Brasilien, Paraguay , Argentinien und Vereinigte Staaten von Amerika) etwas über die Demokratie in Deutschland mitbekommen und keine Faschisten wählen. Noch einen schönen ersten Fastensonntag und nutzt die Schönheit der Chance (Thees Uhlmann und Tomte Band) euer Lotti für Mannebach und Tüte für Villmar y Uwe Felipe in Amerika del sul.

Uwe Philipp Lottermann

Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer (SPD) zu Besuch in Hadamar

„Die Pandemie zeigt uns, dass die ärztliche Versorgung vor Ort gut funktionieren muss.“

Jörg Sauer, der in seiner Funktion als Erster Kreisbeigeordneter auch für den Gesundheitsbereich im Landkreis Limburg-Weilburg zuständig ist, hat sich zusammen mit der SPD Hadamar über die ärztliche Versorgung im Hadamarer Land informiert. Wichtigste Einsicht: Die Corona-Pandemie hat noch deutlicher vor Augen geführt, wie entscheidend es ist, den im Gesundheitssystem beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beste Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehörten z. B. eine qualifizierte Ausbildung, familienfreundliche Arbeitszeiten und ein angemessenes Gehalt. Dem kann Marius Lorkowski, Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung in Hadamar und selbst im St. Vincenz-Krankenhaus als Medizin-Physiker beschäftigt, nur zustimmen: „Wie wertvoll unsere Gesundheit ist, machen wir uns meist erst bewusst, wenn wir krank sind oder wenn Menschen, die uns nahestehen, von Krankheit betroffen sind“, so der 32-jährige studierte Experte für Apparate-Medizin. Sauer ergänzt: „Dann ist es gut zu wissen, dass wir im Landkreis über ein gut ausgebautes Rettungssystem verfügen und hoffentlich auch in Zukunft über genügend Haus- sowie Fachärztinnen und -ärzte, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen“.

Der Tod der kleinen Krankenhäuser

In den letzten Jahren habe es leider zunehmend Tendenzen gegeben, kleine oder mittlere Krankenhäuser aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen heraus zu schließen bzw. mit größeren Häusern zusammenzulegen – auch Hadamar gehört zu den betroffenen Standorten. Und dies obwohl das St. Anna Krankenhaus z. B. mit seiner gynäkologischen Abteilung und Geburtshilfe weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und beliebt war. Standards der ärztlichen Betreuung und Vorsorge ließen sich jedoch nicht beliebig herunterfahren oder an kurzfristigen Profitinteressen ausrichten, dies sei spätestens in der Corona-Krise deutlich geworden. „Die SPD war und ist immer dafür, dass gerade kleinere Häuser erhalten bleiben – kein einmal geschlossenes Krankenhaus ist meines Wissens je wieder in Betrieb genommen worden“, so der Erste Kreisbeigeordnete.

Neue Perspektiven für Hadamar und den Landkreis

Dieses Schicksal wird wohl auch Hadamar nicht erspart werden. Doch wird das Gebäude inzwischen gut und sinnvoll genutzt: Im Gesundheitszentrum St. Anna befinden sich spezialisierte Facharztpraxen sowie verschiedene therapeutische Einrichtungen, um eine bestmögliche Versorgung und Betreuung der Menschen sicherzustellen. „Ganz besonders begrüßen wir, dass in Hadamar das erste Hospiz im Landkreis eingerichtet wurde – die wertvolle Arbeit der Hospiz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die liebevolle Begleitung der Menschen in ihrer letzten Lebensphase können wir gar nicht genug wertschätzen“, bemerkt Jörg Sauer. Um die Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis aufrechtzuerhalten und weiter voranzubringen stehe die SPD dafür ein, dass die Hausärztinnen und -ärzte sowie die Fachärztinnen und -ärzte ein gutes Umfeld vorfinden und der Landkreis für sie attraktiv wird, z.B. indem er Stipendien anbietet oder über Leader- und Förderprogramme der EU oder des Bundes die Ärztinnen und Ärzte bei der Sanierung ihrer Praxen tatkräftig unterstützt.

Landesarbeitsgemeinschaft stellt beispielhafte Projekte in der SPD Hadamar



Landesarbeitsgemeinschaft stellt beispielhafte Projekte in der Jugend- arbeit vor – Hadamar ist dabei

Jugendprojekt erfährt besondere Würdigung durch Landes-
arbeitsgemeinschaft

HADAMAR. Angesichts der Corona-Pandemie hat auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Einrichtungen vor Ort mit erschwerenden Bedingungen zu kämpfen. Umso wertvoller werden alternative Angebote für Jugendliche, sich auch weiterhin in Gesellschaft und bedarfsorientiert mit der aktuellen Situation befassen zu können und trotz aller Herausforderungen eine Stärkung ihrer Teilhabechancen zu erfahren.

Angesichts des Lockdowns sind vermehrt Kreativität und Ideenreichtum der Hauptamtlichen in den Einrichtungen gefragt. Eine Broschüre der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkt Hessen, finanziert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, stellt nun eine vielfältige Auswahl kreativer Praxisbeispiele vor – darunter auch ein Projekt aus Hadamar.

Dank der Idee von Jugendpflegerin Nicola Bischof konnten im Sommer trotz des Lockdowns viele junge Menschen im und um das städtische Familienzentrum herum mit unterschiedlichen Angeboten erreicht werden. „Einfach ist es nicht, bewährte Formate neu- und umzudenken“, so Bischof, „doch es ist uns gelungen, zumindest ein bisschen Normalität und vor allem Freude in den Alltag der Kinder und Jugendlichen zu bringen“. Um andere Kommunen zu motivieren, sich auch in schwierigen Zeiten kreativ auf den Weg zu machen, folgte Nicola Bischof im Herbst dem Aufruf der Landes-Arbeitsgemeinschaft und stellte ihr Projekt „Hiphop Dance Camp“ vor.

Im Rahmen des Camps wurden im vergangenen August in Kleingruppen mit zwölf Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis dreizehn Jahren verschiedene Choreographien und tänzerische Konzepte entwickelt. Die Teilnehmenden konnten im städtischen Jugendhaus mehr über die Hiphop-Kultur erfahren, ihre Konzentrationsfähigkeit verbessern und durch das Lernen neuer Bewegungsabläufe ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Kreativität weiterentwickeln. Die gemeinsamen Grenzerfahrungen und das Kennenlernen neuer Menschen ließ ein Wir-Gefühl entstehen, als die Teilnehmenden in der schwierigen Pandemiezeit ihre Freude an der Musik und der Bewegung (wieder-) entdecken konnten.

Das Projekt ist nun eines von insgesamt elf ausgewählten Praxisbeispielen aus ganz Hessen, die in der Broschüre der Landesarbeitsgemeinschaft vorgestellt werden. „Wenn unter den elf teilnehmenden Städten neben Kassel, Marburg, Wiesbaden und Darmstadt auch Hadamar zu finden ist, macht mich das stolz. Es beweist, dass an dem Sprichwort „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, wirklich etwas dran ist“, freut sich Nicola Bischof.

Fastnacht in der Kita St. Peter

NIEDERZEUZHEIM. Der Fastnachtsdienstag ist traditionell der Tag, an dem die Kita ihren eigenen Fastnachtsumzug durch das Dorf veranstaltet.

Dieses Jahr ist aufgrund von Corona vieles anders, jedoch haben die anwesenden Kinder (im sogenannten „Minimalbetrieb“) trotz allem Fastnacht gefeiert. Die Kinder konnten sich verkleiden, es gab Berliner zu essen und die Puppenecke wurde kurzer Hand zur Tanzfläche umfunktioniert. So bleibt nur noch ein zu sagen:

Ein dreifach donnerndes Helau auf die Zeuzheimer Fastnacht Helau, Helau, Helau.



Innovative Projekte und trotzdem auf dem Boden bleiben - ein Dialog für ein zukunftsorientiertes Hadamar

Erfreulich und erfrischend offen war das digitale Gespräch von Sabine Hirler, (B'90/Grüne) mit Anja Obermann (BM-Kandidatin) am 26.2. in Oberzeuzheim. Anja Obermann stellte sich einem breiten Fragekatalog in dem von Andre Franz-Scheuren moderierten Gespräch. Es ging um Frau Obermanns Vorstellungen einer Verwaltung unter ihrer Leitung. Was würde sie anders machen als der momentane Amtsinhaber Michael Ruoff?

Anja Obermann – eine Frau mit viel Erfahrung und Kompetenzen

Durch ihre langjährige Tätigkeit in der Hofheimer Kommunalverwaltung weiß sie um die Begrenzungen der Handlungsspielräume, aber sie weiß auch um die noch nicht gehobenen Schätze der Möglichkeiten in Hadamar. Eine davon sind die vielen Fördertöpfe, die für Infrastrukturmaßnahmen angezapft werden können. „Das Land hat viele Fördertöpfe für die die Beteiligung der Bevölkerung allerdings Voraussetzung ist.“ Dies gilt auch für den Bereich der Kernstadtentwicklung. Hier will Obermann alle beteiligten Bevölkerungs- und Altersgruppen in einer Kommission zusammenführen und sie in die Planungen einbinden. Dasselbe will sie umsetzen im Bereich Kindergarten und Jugendarbeit. Woher solle man wissen, was Jugendliche wollen, wenn man nicht mit ihnen spricht, fragt Obermann. Sie will das ändern und in den Dialog mit allen Bevölkerungsgruppen gehen. „Ich baue keine Luftschlösser und verwalte nicht in Gutsherrenart“, sagt Obermann während der Diskussion, bei der sie auch zahlreiche Zuschauerfragen beantwortet. „Mir ist wichtig, durch Bedarfsanalysen und monatliche Bürgergespräche in allen Hadamarer Ortsteilen mit den Bürgern zu sprechen und so rauszufinden, was wollen sie eigentlich, was brauchen sie?“

Klimakommune und Naturwald – wichtige Projekte für die Zukunft

Auch die Einbindung des NABU soll unter ihrer Verwaltung verstärkt werden, wie sie es aus Hofheim seit Jahren kennt. Zu der Forderung der Grünen in Hadamar 10 Prozent Naturwald auszuweisen, sagt sie „das bekommen wir hin!“ Auch hier will sie den NABU und die Waldwirtschaft in engere Zusammenarbeit führen, um zu ermitteln, für die Erhaltung welcher Arten welche Programme und Maßnahmen nützlich sind.

Anja Obermann ist eine Befürworterin für den Beitritt Hadamars zu den „Klimakommunen“ des Landes Hessen. Sie beschreibt eine selbstverständliche Nutzung der hohen Förderungen für Investitionen im Bereich Klimaschutz, „die sich dann durch den kompletten Haushalt ziehen“ werden.

Man müsse sich informieren, wo welche Projekte schon erfolgreich umgesetzt worden seien, sich auch Universitäts-Arbeitsgruppen als Experten zu Hilfe nehmen, um neue Wege in Hadamar zu gehen. Auch Sabine Hirler merkte hierzu an, dass es eine Vielzahl an Projekten geben sollte, die das Mikroklima verbessern werden. Insbesondere für trockene Sommer und hochwasserreiche Zeiten müssten Regulationen im kommunalen Bereich in den Fokus rücken.

Zum Thema Erneuerbare Energien kann Obermann auf Erfahrungen mit der Photovoltaik-Energiegenossenschaft in Hofheim zurückblicken, bei der Bürger:innen, Städte und Gemeinden gemeinschaftlich wirtschaftlich arbeiten – „und sie machen Gewinn!“ sagt Obermann. Sabine Hirler ergänzt, dass in Hadamar seit 2012 keine öffentlichen Gebäude mehr mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet worden seien. Da gebe es sicherlich mehr Spielraum, fügt sie hinzu.

Verkehrsberuhigung und Straßenausbaubeiträge

Das Thema Verkehrsbelastung „wurde verstanden“, bestätigt Anja Obermann. Sie setze sich ein für die Einbindung einer Hochschule zur kostengünstigen Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes in Hadamar, außerdem für die Nutzung von unkomplizierten Seitenradargeräten zur Erfassung von Verkehrsaufkommen über einen längeren Zeitraum hinweg. Mit Hessenmobil müsse die Zusammenarbeit verbessert werden. Sabine Hirler merkt an, dass seit 2017 die Kommune Anträge stellen kann, um Tempo 30 auf den Durchgangsstraßen einzuführen, was die bisherige Verwaltung allerdings nicht getan habe. Hier würde nicht für die Bürger:innen mitgedacht.

Auch das Thema Stadtbuss und bessere Transportmöglichkeiten für die Ortsteile wurde angesprochen. Auf Hirlers Vorschlag eines „dauerhaft in Schleife fahrenden kleinen Busses“ merkte Obermann an, dass dies in vielen Kurorten durchaus üblich sei. Ältere Menschen und Kinder könnten hier besonderen Nutzen davontragen.

Das Thema Straßenbaubeiträge hat in den letzten Jahren viele Gemüter erregt. Obermann schlägt eine Deckelung durch geschicktes Umsortieren von Ausgaben und Gebühren vor, die den Haushalt nicht belasten würden, den Menschen aber die Sicherheit geben würden, dass horrende Spitzen wie in Niederzeuzheim geschehen nicht vorkommen würden. Längerfristig gesehen dürfe das Land hier „den

Kommunen nicht mehr den schwarzen Peter zuschieben“, sondern zu einer klaren und fairen Lösung kommen.

Moderne und flexible Wirtschaftsförderung

Auf die Frage, wie Obermann die wirtschaftliche Situation Hadamars beeinflussen wolle, sagte sie, dass man sich überlegen müsse, wie Gewerbetreibende angelockt werden könnten, für welche Gewerbetreibende wir hier in Hadamar genau die idealen Standortvorteile anzubieten hätten. Niedrige Wasserpreise seien zum Beispiel für Bäckereien gut. Der Vorteil von Hadamar müsse mehr herausgearbeitet werden. Auch müssten Verbesserungen für Jungunternehmer:innen entwickelt werden, Lotsenprogramme, Start-Up-Förderung...

Wo stehen wir in vier Jahren? Ein Blick in die Zukunft...

Auf die Frage, wo Hadamar in 4 Jahren sein wird, wenn Obermann als Bürgermeisterin und Sabine Hirler mit einer starken Grünen-Fraktion ins Gemeindeparlament eingezogen sind, positionierten sich beide Frauen folgendermaßen:

Kreative Lösungen haben uns durch die Coronakrise ohne große Schäden hindurchgebracht, der Naturwald ist ausgewiesen, Hadamar ist Klimakommune geworden und hat schon einige Projekte umsetzen können, beim Städtebau sind die Planungsgespräche in vollem Gange, erste Anträge wurden gestellt. Die Stadtverwaltung ist digitalisiert und die Servicezeiten sind bürgerfreundlich geworden. Leerstände, das Ansiedeln von jungen Unternehmen und die Wirtschaftsförderung ist erfolgreich und zeigt erste erfreuliche Verbesserungen. Die Verkehrsberuhigung ist im gesamten Stadtgebiet deutlich spürbar.

Das Wichtigste aber ist, die Stadtteile fühlen sich nicht mehr abgehängt, sondern haben eine lautere Stimme bekommen.

Sabine Hirler ergänzt, dass sie ein viel grüneres Hadamar vor sich sieht, überall sind Bushäuschen begrünt und behindertengerecht umgebaut worden. Die Gremien z.B. die Eltern-Kindergarten-Kommission tagen regelmäßig und werden in der Verwaltung und der Politik gehört. Die Kinderbetreuung ist so gut geworden, dass es immer mehr junge Familien nach Hadamar zieht. Das neue nachhaltige Wohnquartier in Faulbach trägt ein belebendes Element in die Stadt. Die Menschen stehen viel mehr im Fokus der Politik. Außerdem ist die Digitalisierung erfolgreich abgeschlossen worden.

Noch keine Covid-19-Infektion:

AWO-Sozialzentrum Hadamar leistet vorbildliche Arbeit in der Corona-Pandemie

SPD Hadamar mit viel Lob für Heimleiterin Bausch-Berg und ihr Team Die gute Nachricht vorweg: Gut 90 % der Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt in Hadamar haben bereits im Januar ihre Zweitimpfung erhalten und sind damit nach heutigem Stand weitgehend geschützt. Auch sei das Sozialzentrum bisher von Covid-19-Infektionen mit unkontrollierbaren Folgen verschont geblieben. Dafür gebührt Iris Bausch-Berg und ihren rund 140 Mitarbeiter*innen große Anerkennung. Dennoch gibt es laut Bausch-Berg keinen Grund, sich zurückzulehnen: Das Virus und dessen Mutationen bleiben unberechenbar, neue Mitwohner*innen müssen impftechnisch versorgt werden, die bisherigen Hygienemaßnahmen und beschuetechnischen Einschränkungen sind weiter aufrechtzuerhalten. Daher bleibt selbst nach der zügigen Impfmaßnahme im Seniorenheim die Ungewissheit weiterhin groß. In der heimischen Region steigt die Zahl der Inzidenz erneut leicht an, bisher sind bundesweit mehr als 60.000 Menschen der Pandemie zum Opfer gefallen. In Hessen handelte es sich in zwei Drittel aller Todesfälle um Bewohnerinnen und Bewohner von Altenheimen. Vor diesem Hintergrund nahm die SPD Hadamar Kontakt mit Heimleiterin Iris Bausch-Berg auf, um sich ein genaueres Bild von der aktuellen Situation zu machen.

Bemerkenswert: Im AWO-Sozialzentrum in der Hadamarer Hammelburg leben mehr Menschen als im kleinsten Hadamarer Stadtteil Faulbach, auch wenn dies von Politik und Öffentlichkeit in der Fürstentad nicht immer so wahrgenommen wird. Hinzu kommt, dass das AWO-Sozialzentrum einer der größten Arbeitgeber in Hadamar ist und besonders viele Arbeitsplätze für Frauen vorhält.

Noch im August vergangenen Jahres hatte der SPD-Ortsverein für die Heimbewohner ein Akkordeon-Konzert organisiert, das auf großen Zuspruch stieß und eine willkommene Abwechslung in der schon damals schwierigen Zeit bot. Dem Wunsch der Seniorinnen und Senioren nach einer Wiederholung in der Adventszeit konnte die SPD Hadamar wegen der sich verschärfenden Kontakteinschränkungen leider nicht nachkommen. Dennoch: Sobald sich wieder Möglichkeiten ergeben, Bewohnerinnen und Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten, wird sich der SPD-Ortsverein eine Überraschung einfallen lassen und wieder den direkten Kontakt pflegen.

TEIL II - Die SPD befragt die Kandidatin und die Kandidaten für die Direktwahl

In der letzten Ausgabe der „Heimatpost“ wurden bereits einige Fragen, die die SPD Hadamar den Bürgermeisterkandidaten gestellt hat, sowie die Antworten von Anja Obermann und Michael Ruoff veröffentlicht. Hier nun der zweite Teil, welcher aus Platzgründen wieder nur ein Auszug ist. Den vollständigen Fragenkatalog finden Sie auf der Facebook-Seite der SPD Hadamar facebook.de/spdhadamar

SPD Hadamar: Wie schätzen Sie die aktuellen Beziehungen zwischen Kernstadt und Ortsteilen ein? Wo sehen Sie Änderungs- und Verbesserungsbedarfe? Was wollen Sie für die Ortsteile tun?

Obermann: Meine aktuelle Umfrage habe ich bewusst nicht lediglich als Ankreuzversion entworfen. Es war auch möglich, seine Meinung in Kommentaren weiter auszuführen. Und da wird sehr deutlich, es ist kein Mythos: Die Stadtteile fühlen sich abgehängt und nicht ernstgenommen. Ich werde monatliche Bürgersprechstunden einführen, die auch in den Stadtteilen stattfinden. Mit den Ortsvorstehern strebe ich eine ständige Arbeitsgruppe an, in der Ideen und ihre Ausgestaltung, die Verwendung und Anmeldung von Haushaltsmitteln besprochen werden können. So ein intensiver Austausch wird auch für die Ortbeiräte und damit alle Stadtteile ein Gewinn sein.

Ruoff: Die Stadtteile zeichnen sich durch ihre ehrenamtliche Vereinsarbeit und durch ihre aktive Ortsbeiräte aus. Dort haben wir teils eine sehr ausgeprägte Identifikation mit dem jeweiligen Stadtteil, was gerade politisch oftmals nicht einfach ist. Vor diesem Hintergrund tun wir gut daran, unsere Stadtmarke „Stadt zum Leben“ weiter zu stärken, die für das ganze Hadamarer Land eine gemeinsame Identität werden soll. Das anstehende Stadtjubiläum birgt großes Potenzial, die stadtteilübergreifende Identifikation zu verbessern. Da dies keinesfalls im Widerspruch zur Identifikation mit den Stadtteilen stehen muss, sollen diese dabei ganz bewusst auch ihren Platz finden. Wir sollten nicht den Fehler machen, wie manche Zeitgenossen in den sozialen Netzwerken, Stadtteile und Vereine gegeneinander auszuspielen. Insgesamt wird die größte Herausforderung die Ortsmitelpunkte zu stärken. Deshalb haben wir seit 2014 ein Förderprogramm für private Baumaßnahmen in den Ortskernen, damit Wohnen und Leben in den Ortskernen attraktiver wird. Daneben sind in der Prüfung Neugestaltungen in Oberweyer, ein Backesplatz für Oberzeuzheim in der Ortsmitte, neue Toilettenräume mit Aufenthaltsverbesserungen „Auf der Host“ in Niederhadamar.

SPD Hadamar: Welche lokalen Klimaschutzaktivitäten planen Sie?

Obermann: Durch die Änderung der Europäischen Trinkwasser-Richtlinie, wird ein Augenmerk auf dem Bereich Grundwasser und Wassergewinnung liegen. Weiter setzte ich mich für den Beitritt Hadamars zum Hessischen Bündnis Klimakommunen ein, um vorhandenes Know-how zu nutzen und geeignete förderfähige Maßnahmen für Hadamar umzusetzen.

Ruoff: Das Rathaus und unsere Bürgerhäuser wurden ja bereits energetisch saniert, eine Fotovoltaikanlage auf der Stadthalle und auf den Gebäuden des Bauhofes installiert, und ein Elektrofahrzeug für die Unterhaltung der Friedhöfe angeschafft. Weiterhin wurde die LED-Straßenbeleuchtung mit Energieeinsparung von rund 77 % eingeführt. Der FTTH-Ausbau bis 2022 im gesamten Stadtgebiet wird durch Möglichkeiten des Homeoffice unnötige Pendlerverkehre vermeiden und für die Vermarktung des Sportplatzes an der Faulbacher Straße bin ich bereits mit der EVL Limburg wegen eines gebietsbezogene Energiekonzeptes zum Klimaschutz in Kontakt. Zudem soll das Radverkehrsangebot sukzessive verbessert werden, um gerade den innerstädtischen Motor-Verkehr zu reduzieren. Im Rahmen der Klimabündnis-Aktion Stadtradeln, die wir dieses Jahr hoffentlich wiederholen können, wurden 4 Tonnen CO² vermieden. Im Rahmen der Hadamarer Hofrunde haben wir auf lokale, nachhaltige Erzeugerbetriebe aufmerksam gemacht. Mit Aktionen wie diesen wollen wir auch weiterhin unsere Bevölkerung für das Thema Klimaschutz sensibilisieren.

SPD Hadamar: Was planen Sie mittel- und langfristig für die Jugendlichen der Stadt zu tun?

Obermann: Erstmal Bestandsaufnahme und dann gemeinsam mit Jugendpflege und den Jugendlichen gemeinsame Projekte anstreben. Alles Geld und die tollsten Ideen nutzen nichts, wenn an den jungen Leuten vorbeigeplant wird.

Ruoff: Wir haben ja bereits 2017 das Kinder- und Jugendhaus wiedereröffnet und eine zusätzliche Stelle in der Stadtjugendpflege besetzt. Weiterhin wollen wir in diesem Jahr die Außensanierung des Kinder- und Jugendhauses in Angriff nehmen. Dazu kommt noch das beschlossene Freizeitgelände für Kinder und Jugendliche in Oberzeuzheim. Weiterhin wollen wir uns am Projekt "Demokratie leben!" beteiligen um das Verständnis für Demokratie, die demokratische Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Dabei sollen insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt werden, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Im Rahmen des Projektes können u.a. auch Zukunfts-

werkstätten für die Ortsteile oder die Kernstadt durchgeführt werden. Zudem wollen wir versuchen zukünftig auch wieder alternative kulturelle Veranstaltungen im Stadtgebiet auf die Beine zu stellen, wenn Corona dies wieder zulässt.

SPD Hadamar: Wie wollen Sie dazu beitragen, dass die hervorragende Arbeit des AWO-Sozialzentrums eine größere Würdigung und Förderung durch die Stadt erfährt?

Obermann: Ich schätze die Arbeit und das Engagement sehr! Hier jetzt einen einzelnen Anbieter zu bewerten, wäre gegenüber allen anderen im Pflegebereich bei uns Tätigen nicht ganz fair. Ich freue mich über informative Gespräche. Und auch hier gilt: Austausch und Vernetzung aller in Hadamar aktiven Beteiligten.

Ruoff: Die Lebensqualität in Hadamar für ältere Menschen konnte durch die gute medizinische Versorgung vor Ort, Apotheken, Lebensmittelmärkte, Naherholung und durch die Einrichtungen der AWO sowie der Caritas stetig verbessert werden. Durch einen Zuschuss für einen Kneipgarten auf dem Gelände der AWO Hadamar sowie die gute Kooperation in Alltagsfragen sehe ich auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der AWO. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich beim AWO Sozialzentrum für die hervorragende Arbeit gerade jetzt in diesen Zeiten. Zudem konnte die Unterstützung des Projektes INFORM der Generationenhilfe für eine gesunde Ernährung und mehr Bewegung vereinbart werden.

SPD Hadamar: Welchen Stellenwert besitzt für Sie eine moderne Erinnerungskultur und das Denkmal „Grauer Bus“?

Obermann: Es gehört für mich zur Erinnerungskultur: „Grauer Bus“ = „Nicht vergessen“ und nicht wiederholen. Geschichte existiert – deshalb ist eine intensive Beschäftigung mit der Vergangenheit nötig, um Gegenwart und Zukunft besser zu gestalten und aufmerksam auf Fehlentwicklungen zu reagieren. Das gilt für Hadamar natürlich in verstärktem Maße.

Ruoff: Während des Aufenthaltes des Denkmals „Grauer Bus“ 2018/2019 haben etwa 7.000 Personen den Bus begehren dürfen. Auch das Interesse zufällig vorbeikommender Passanten war auffällig. Der Bus hat uns sensibilisiert und bestärkt in der Aussage, dass sich die Verbrechen am Mönchsberg nie mehr wiederholen dürfen. Deshalb habe ich mich zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann für die dauerhafte Errichtung des Mahnmals eingesetzt. Dies wird unsere Erinnerungskultur fördern, bereichern und auch für den Erhalt unserer Werte unerlässlich sein.

SPD Hadamar: Welche Vorstellungen haben Sie, um das politische Klima im Stadtparlament positiv zu gestalten?

Obermann: Ich arbeite sauber und ohne parteipolitische Spielchen in der Verwaltung der Kreisstadt Hofheim am Taunus mittlerweile seit knapp 30 Jahren. Und so werde ich es auch als Hadamarer Bürgermeisterin halten. Gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, gegenüber den Mitarbeitern der Stadt und ebenso gegenüber den gewählten Mandatsträgern in den Ortsbeiräten, der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat. Ich habe klare Standpunkte, kann diese inhaltlich auch nachdrücklich vertreten und Diskussionen gehören für mich zur Meinungsfindung.

Ruoff: Ich sehe mich seit meiner Amtsübernahme im Jahr 2009 als Bürgermeister für alle Stadtverordnete, Stadträte und Ortsbeiratsmitglieder. So soll es auch bleiben. Ich stehe immer allen Fraktionen für die Beantwortung von Anfragen und Anträgen zur Verfügung. Ich bereite Beschlüsse vor und setze die Beschlüsse um. Daran ändert auch meine Parteizugehörigkeit bei der zur CDU nichts. Genauso haben wir gemeinsam das politische Klima gestaltet. Aktuelle Absprachen bestehen nicht.

„Die Syna GmbH informiert“:

Die Bauarbeiten zum Breitbandausbau der Stadt Hadamar beginnen Anfang März 2021.

Die Hauseigentümer werden persönlich angeschrieben, im ersten Schritt die Eigentümer Franz-Alfred-Muth-Straße, Am Daubhaus sowie am Weinswieschen.

Nach Baufortschritt werden die Hauseigentümer der weiteren Gebiete/Straßen informiert.

Syna
Syna GmbH



Prädikat „Gold“ im Bereich Versicherungen.
Bewertet wurden Service, Ansehen, Preis und Qualität.
Generalagentur Thomas Göbel
Diezer Straße 50 · 65549 Limburg
Tel. 06431 27273

Sparkassen Versicherung



Blumen Heep e.K.
Schöne Blumen- und Deko-Accessoires zu jeder Gelegenheit!
Langstraße 71 · 65589 Hadamar-Steinbach
Telefon 06433-28 23 · Fax 30 93

seit 60 Jahren

CDU-Fraktion fordert Anschluss des Stadtgebietes Hadamar

- an das On-Demand-Mobilität Projekt von Stadt Limburg und Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV)

Die Entwicklung einer bürgerfreundlichen, nachhaltigen Mobilität im ländlichen Raum sieht die CDU als eine der zentralen Herausforderungen in unserer heutigen Zeit an. Bereits im Februar 2019 hatte die CDU-Fraktion deshalb einen Antrag auf die Erweiterung des Hadamarer ÖPNV-Angebotes durch den Einsatz von Anrufsammeltaxen gestellt. Schon damals war eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Limburg angedacht. In einem erneuten Antrag, eingebracht und einstimmig beschlossen in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 19.02., macht sich die CDU stark für den Anschluss an das On-Demand-Mobilität Projekt des RMV.

„Das On-Demand-Projekt des RMV revolutioniert den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen und vorstädtischen Raum. Es ermöglicht einen flexiblen und bürgerfreundlichen ÖPNV, der sich auch durch seine Nachhaltigkeit auszeichnet“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Bernhard Pietsch.

Die Fahrgäste können individuelle Fahrten per App oder Telefon buchen, die anschließend analysiert und zu gemeinsamen Routen zusammengeführt werden. Damit sollen effiziente Auslastung und Wegstrecke der Busse garantiert werden. Für den Betrieb werden ausschließlich elektro- oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge genutzt, wodurch gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Klima- und Verkehrswende geleistet werden kann. Die Buchung des On-Demand-Services wird bereits zu einem geringen Aufpreis zu den bestehenden Tickettarifen des RMV möglich sein. „In Limburg soll das Projekt im Laufe dieses Jahres an den Start gehen. Durch die örtliche Nähe unserer Stadt zum Limburger Stadtgebiet könnte Hadamar von einem Anschluss an das On-Demand-Netz, zum Beispiel über Ahlbach, profitieren. Insgesamt möchten wir mit unserem Antrag auch einen ersten Akzent in Richtung kreisweite On-Demand-Mobilität setzen. Nach Limburg kann Hadamar folgen, anschließend vielleicht Elz und schließlich der ganze Kreis, damit würden wir auch flexible ÖPNV-Verbindungen zu anderen Nachbarkommunen schaffen“, wünscht sich Moritz Ruoff, CDU-Stadtverordneter und stellv. Kreisvorsitzender der Jungen Union. „Insbesondere die Stadtteile können von den On-Demand-Bussen profitieren. Die momentanen vorhandenen Busverbindungen zu den Hadamarer Stadtteilen sind in Ihrer Taktung begrenzt. Wer nicht auf ein eigenes Auto zurückgreifen kann oder möchte, hat es schwer Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung in der Kernstadt flexibel wahrzunehmen“, betont der Steinbacher Ortsvorsteher Michael Hofmann (CDU).

Schlussendlich erhofft sich die CDU mit ihrem Antrag einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, auf benutzerfreundliche und nachhaltige Weise, leisten zu können.

CDU Hadamar

Stellungnahme der FWG zu Sportanlage „Am Zipfen“ und Schwimmbadöffnung

Noch nicht im Stadtparlament vertreten, schlagen Bündnis 90/Die Grünen schon um sich.

Unwissend oder den Sachverhalt ignorierend attackieren sie die FWG mit ihrer Fraktionsvorsitzenden in geradezu unverschämter Weise. Falls es an korrekten Informationen fehlen sollte, so erklärt es die FWG gerne zum wiederholten Mal. Wir haben mehrmals öffentlich betont, dass wir die Förderung eines einzelnen Vereins mit 950 000€ ablehnen. Die FWG hatte eine Förderung nach den geltenden Vereinsförderrichtlinien der Stadt Hadamar (325.000 €) beantragt, die jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde. Die demokratische Entscheidung über die beschlossene Fördersumme respektieren wir selbstverständlich und begleiten das Projekt weiterhin kollegial. Unser Kritikpunkt liegt nun mehr einzig und allein in der Gestaltung des Erbbaurechtsvertrages, der auf Vertrauensbasis geschlossen wurde. Die von

der FWG vorgeschlagene Änderung hätte dem Verein nicht geschadet, aber die Stadt, und damit alle Steuerzahler, vor möglichem hohen finanziellen Schaden bewahren können.

Weder unsere Fraktionsvorsitzende noch irgendein Mitglied der FWG hat jemals die Jugendarbeit des Rot-Weiß kleingeredet! Aber mit diesen gebetsmühlenartigen Wiederholungen der Anschuldigungen, auch von der WfH, soll wohl von den eigenen Fehlern abgelenkt werden. Der Redebeitrag zum Thema Erbbaurechtsvertrag kann in Gänze auf unserer Homepage nachgelesen werden. www.fwg-hadamar.de

Zur Attacke der Schwimmbadöffnung zu Pandemiezeiten, kann man nur den Kopf schütteln. Zu den ureigensten Aufgaben einer Kommune gehört das Engagement für alle Bürger, für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren, auch, wenn sie nicht in Vereinen organisiert sind. Das Schwimmbad ist ein wichtiges Angebot, und ganz besonders in der äußerst belastenden Zeit der Pandemie war es das einzige Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger etwas Erleichterung in den erschwerten Alltag zu bringen. Dafür haben wir ca. 50.000 € und nicht, wie von Herrn Speier, Bündnis 90/ Die Grünen, behauptet 200.000 € Belastung in Kauf genommen. Das war es uns wert! Die SPD und WfH haben dieses Angebot an die Bürgerinnen und Bürger leider abgelehnt.

FWG Hadamar

Information zur Listenaufstellung OV Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielleicht haben Sie bemerkt, dass auf dem Stimmzettel zur Stadtverordnetenversammlung ein Kandidat mehr als auf unseren Werbeflyern steht. Leider hatte Bernd Scholz einige Wochen nach der Listenaufstellung die Entscheidung getroffen, sich nicht mehr politisch in Hadamar bei Bündnis 90/Die Grünen zu betätigen. Damit wir in dieser schwierigen Corona-Zeit nicht noch einmal eine aufwändige Listenwahl zu veranstalten haben, war Bernd Scholz freundlicherweise bereit, auf der Liste als parteiloser Kandidat stehen zu bleiben und nach der Wahl nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob er die Wahl für unsere Partei annimmt. Wir bitten um Ihr Verständnis zu diesem Vorgang. Dieser Vorgang ist mit dem Kreiswahlleiter und dem Wahlleiter der Stadt Hadamar abgestimmt und wahlrechtskonform.

Sabine Hirler

Vorsitzende OV Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hadamar-Dornburg

Große Spendenbereitschaft

HADAMAR. Der HaLo-Verein e. V., der den finanziellen Hintergrund der „Sei ein Engel“ Weihnachtsgeschenke-Aktion seit Jahren betreut, bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei allen lieben Menschen, die direkt eine Geschenk-Patenschaft übernommen haben und bei ALLEN, die bereit waren, eine Spendenbox aufzustellen!

Trotz Lockdown war die Spendenbereitschaft so erfreulich hoch im Hadamarer Raum, dass es nach Abzug aller Kosten sogar möglich ist, dem Hadamarer Bürgerfond 280 € zukommen zu lassen.

Herzlichen Dank!

**„Wahlen sind manchmal die Rache des Bürgers.
Der Stimmzettel ist ein Dolch aus Papier.“**

David Lloyd George

Spende statt Wahlplakate

HADAMAR. Bekanntermaßen wollte die FWG Hadamar auf das wilde Plakatieren zur Kommunalwahl gänzlich verzichten und hatte stattdessen vorgeschlagen, allen Parteien und Gruppierungen nur an wenigen Plakatwänden einen entsprechenden Platz für die Wahlwerbung einzuräumen. Leider sind alle anderen Fraktionen unserem Vorschlag in der Stadtverordnetenversammlung nicht gefolgt. Wie die aufmerksamen Wähler sicherlich gemerkt haben, gibt es außer einigen wenigen größeren Transparenten keine Plakate der FWG in der Stadt (nicht zu verwechseln mit der Kreis FW!). Wir sind damit unserem Ansatz treu geblieben und haben die Stadt nicht mit unseren Köpfen oder leeren Sprüchen verschandelt, die in der Regel nach der Wahl ohnehin meist nur noch Schall und Rauch sind.

Diese Plakatierung kostet in der Regel viel Geld und davon haben wir durch den Verzicht auf die Plakatierung bei dieser Kommunalwahl einiges eingespart. Daher hat sich die FWG Hadamar entschlossen, einen Teil der Einsparungen an den Bürgerfonds Hadamar zu spenden. Die Geschäftsführerin des Bürgerfonds, Frau Carola Wagenbach, freute sich bei der Spendenübergabe über die von der FWG bereitgestellte Spende in Höhe von 500,- € und wies darauf hin, dass der Bürgerfonds für alle Bürger Hadamars tätig ist, auch für die von den Ortsteilen.

Ob uns diese Entscheidung, auf die Plakatierung zu verzichten, zum Nachteil wird und die FWG dadurch Stimmenverluste haben wird, müssen wir abwarten. Wir fühlen uns aber wohl mit unserer Entscheidung.

FWG Hadamar



Von links nach rechts: Dirk Schmidt, Carola Wagenbach, Werner Gröschel, Susanne Langel

Start neuer Kurse im Familienzentrum IkuFaz Hadamar

English for kids => Online über „Jitsi Meet“

Angepasst an das Anforderungsniveau des 4. Schuljahres. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem Lesen und Verstehen eines englischen Textes. Wir lesen Geschichten auf Englisch, übersetzen den Text, und besprechen die Inhalte auf Deutsch. Bearbeitet werden Märchen aus dem Buch:

Ladybird Favourite Stories – 8 Classic Stories ISBN 978-1-409-30877-5 (12,50€)

[Kurs-Nr: 21-03-01], Kursbeginn: 15.03.2021
Kurszeiten: Montags, 17:30 bis 18:15
Termine: 6, Preis: 42 €

Englisch-Wiederanfängerkurs für Erwachsene – => Online in einem Signal Videoanruf

Dieser Kurs frischt früher erworbene Englischkenntnisse wieder auf. In angenehmer Atmosphäre bauen wir das Basiswissen aus. Grundlage ist das folgende Arbeitsbuch:

English Network 1 - new edition, Niveau A1.2 : Student's Book with audios online
Klett Verlag ISBN 978-3-12-605194-1 (24,99€)

[Kurs-Nr: 21-03-02], Kursbeginn: 15.03.2021
Kurszeiten: Montags, 18:30 bis 19:15
Termine: 10, Preis: 60 €

Englisch Lesekurs für Teenagers & Erwachsene: Whodunnit? (Wer hat's gemacht?)

=> Online in einem Signal Videoanruf oder über Jitsi Meet

Liest du gern Krimis? Möchtest du dein Englisch verbessern? Wir lesen ein Buch von Agatha Christie in einer für Englischlernende bearbeiteten Form.

Du solltest englische Texte lesen können und ein Grundvokabular haben, damit wir auch über das Buch reden können.

The Murder of Roger Ackroyd – Agatha Christie - English Language Teaching Reader Collins Verlag ISBN 978-0-00-745156-2 (7,38€)

[Kurs-Nr: 21-03-03], Kursbeginn: 15.03.2021
Kurszeiten: Montags, 19:30 bis 20:15
Termine: 10, Preis: 60 €

Kaufen Sie Ihr Buch vor Ort, und unterstützen Sie somit Ihre lokale Buchhändler.

Bei technischen und allen weiteren Fragen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: fzhadamars@dksb-lm.de



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamars, Neugasse 16
Telefon 06433 2559

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 580995

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

»Jeder Mensch ist ein Geschenk.
Wir ermöglichen Leben und Sterben in Würde.«

Hospiz ANAVENA
Das stationäre Hospiz befindet sich im Gesundheitszentrum Sankt Anna
Tel. 06433 - 91 87 160
Franz-Gensler-Straße 7 • 65589 Hadamar
www.hospizium-hadamars.de



„Erfahrung - Kompetenz - Vertrauen“

Wir begleiten Sie... seit 70 Jahren

Bestattungsinstitut Schardt

Fachgeprüfte Bestatter - Waldbrunn-Hintermeilingen

24h (06479) 14 81

Wir erledigen alles beim Sterbefall und organisieren Ihnen gerne die gesamte Trauerfeier - immer angelehnt an Ihre Wünsche.

- Tag & Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
- kompetente Fachberatung
- hauseigener Abschiedsraum
- Sterbevorsorge
- Pietätvolle Aufbahrungen
- Ausrichtung Trauerkaffee
- Erinnerungsbuch

Unsere Annahmestellen

Für Hadamar:

Rainer Brunner, Herzenbergweg 20,
Tel: 06433/ 18 92 o. 0175 / 198 978 1

Für Ober- und Niederzeuzheim:

Ursula Steinebach, Mittelstr. 10,
Tel: 06433/ 33 74



KLIMA UND NATUR SCHÜTZEN HADAMAR NEU DENKEN.



Sabine Hirler
(*1961), Oberzeuzheim,
verheiratet, zwei Kinder/drei
Enkel, M.A. (soc. sc.), Musik-
pädagogin und Fachrefe-
rentin, Autorin, Lehrerin an
der Adolf-Reichwein-Schule,
Telefon 815 440



André Franz-Scheuren
(*1988), Niederzeuzheim,
verheiratet, zwei Kinder,
Industriekaufmann,
mobile 0152 275 769 77



Anke Föh-Harshman
(*1971), Steinbach,
verheiratet, drei Kinder,
Heilpraktikerin, Mediatorin
und Dozentin (Erwachse-
nenbildung),
Telefon 949 08 58



Josephine Roßbach
(*1988), Niederhadamar,
verheiratet, drei Kinder,
Ökologin



Christoph Speier
(*1955), Hadamar,
geschieden, drei Kinder/
ein Enkel, Dipl. Kfm., Prüfer
für Konsum- und Dienst-
leistungsgenossenschaften,
Telefon 949 41 19



Hannah Blum
(*2001), Niederzeuzheim,
ledig, Auszubildende
Physiotherapeutin



Eckard Egenolf
(*1955), Faulbach,
ledig, zwei Kinder/zwei
Enkel, parteilos,
Dipl. Bauer,
Telefon 3125



Kristiane Korte
(*1985), Oberweyer,
verheiratet, zwei Kinder,
parteilos, Biologie Bachelor
of Science/Betriebsleiterin
Gärtnerhof Oberweyer



Martin Bunnemann
(*1961), Hadamar,
verheiratet, fünf Kinder/drei
Enkel, Techniker,
mobile 0151 41 601 373



Nicole Fritz
(*1970), Steinbach,
drei Kinder/fünf Enkel,
Pflegefachkraft,
derzeit an einer Klinik in
Wiesbaden Pflegefachkraft



Marc Hannappel
(*1970), Niederzeuzheim,
Partnerin, keine Kinder,
Diplom-Verwaltungswirt,
Telefon 4513



Sabine Hornig
(*1968), Oberzeuzheim,
ein Sohn, Heilpraktikerin
für Psychotherapie



Dr. Jan Roßbach
(*1986), Niederhadamar,
verheiratet, drei Kinder,
Chemiker



Jonathan Hornig
(*2002), Oberzeuzheim,
Schüler



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
HADAMAR | DORNBURG

www.gruene-hadamar-dornburg.de

Wir sind die grüne Mitte.

**IHRE KANDIDAT*INNEN ZUR WAHL DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG IN HADAMAR.**